Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Ex Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur Smaliges Ericheinen, die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Joriciak in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodbeim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 70.

möble

f ber

genen

Biel, liegt

r ihr ippen Vater

mme. o die

iefem.

barg

000 cils

nicht

gerin owie

flelle,

erie.

öbt

er,

Wlittwoch, den 6. Mai 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmadjung. 21m Donnerstag, ben 7. Mai L. 35., cormittags 11 libr.

tagt herr Jofeph Rugbaumer fen, bier im Rathaufe folgenbe Grundftude jum Bertaufe ausbieten:

1) Rartenbl. 50, Barz. 100, 28 ar 90 qm y After neben dem grünen 50, " 114, 27 ar 50 qm / Weg auf die Kasbach. 2) Kartenbl. 50, Barz. 48, 27 ar After auf die Rasfebl. Sochheim a. M., den 28. April 1914.

Der Burgermeifter. Urabacher.

Befanntmadjung.

Der Martt wird in diesem Jahre auf bem Beiande amifchen ber Widerer Chauffee und dem Flörsheimerweg abgehalten. Die Grundbesiger werden darauf aufmertjam gemacht, damit sie die Bestellung der Grundstüde danach einrichten können. Dochbeim a. M., ben 5. Mai 1914.

Die Polizeivermaltung. Urgbacher.

Befanntmachung.

Die noch in ben Weinbergen lagernben Reben und Rebwellen sind sofort zu entfernen bezw. auf ben Grundstüden zu verbrennen. Sochheim a. M., den 5. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Urgbacher.

Dienstag, den 12. Mai 1914, nachmiffags 5 Uhr, findet eine

Stadtverordneten-Sigung

flatt, wozu ergebenft einfabet. Rochheim a. M., ben 5. Mai 1914.

gez Syummel. Studtverorbneien-Borfteber.

Tugesordnung:

1. Boringe eines Berichtes über Revision ber Stadtfaffe. 2. Unftellung von Rachtwachen.

Unftellung eines Boligeifergeanten.

4 Bewilligung eines Beitrages an ben Raffauifden Berfehrs-

5. Stabtifcher Soushaltungsplan 1914.

Uichtamtlicher Teil.

Tages=Rundichau.

Der Kalfer, ber in Portofino un ber italienischen Riviera eine Begegnung mit bem Freiherrn Mumm von Schwarzenftein batte, trifft heute Mittmoch in Genua ein. Ein ftontlicher Empfang findet bier nicht ftatt. Rach einem Aufenthalt von etwa brei Stunben fest bas Raiferpaar die Reife im Condergug fort, um am Donnerstag in Karlsruhe beutichen Boben wieder zu beireten. Der Raifer nimmt im Residengschloß bei feiner Tante, der Großbergogin-Bitme Buife, Wohning. Der Befoch tragt ftreng familiaren Charafter. Abends findet im Softheater eine Mufführung bes "Fliegenden Hotlanders" von Richard Wagner ftatt. Freitag frub fahrt ber Raifer in Begleitung des Großbergoge nach dem Elfaß, um einer Gebirgstibung bei Turtheim beigumohnen und ber Gobfonigsburg einen Befuch abguftatten. Um Camstag begibt fich ber Raifer nach Braunschweig zur Teilnahme an der Taufe des Erbpringen.

Geburistag des Kronprinzen. Der deutsche Kronprinz vollendet am Mittwoch sein 32. Lebensjahr. In dem verstossenn Jahre mar der hohe herr mehr als einmal Mittelpuntt der öffentlichen Erorterungen. Die Abichieberebe an feine Bungfuhrer Sufaren, bas Telegramm an Oberft Reuter in Jabern und manches andere gab gu mehr ober minder icharfen Meinungsaußerungen Unlog. Dabei war nicht felten von einer einseitigen Unichauung des dereinstigen Deutschen Raifers bie Rebe. Wie wenig gerechtfertigt ein berartiges Urteil ift, hat auch die große Deffentlichfeit icon oft genug erfahren tonnen. Erft gang unlängft veranstaltete der Kronpring in feinem Berliner Balais ein Abendeffen, ju bem Bertreter bes Abels und des Burgertums, der Armee und der Landwirtichait, des Sandels und der Indufirie gesaden waren. Das beweift doch tsar und deutstich, wie sehr der Kronprinz bemüht ist, sich unparteissch zu informieren. In rastoser Arbeit und unermidlicher ernster Borbereitung auf seinen bereinstigen boben Beruf vereinnt bem Kronpringen Bahr um Jahr, ber an ber Geite feiner ammutigen Gemablin und im Areife ber pramtig gebeihenben Gobne ber gludlichfte Familienbater ift. Moge bein boben Seren die Conne fo leuchtend wie bisber noch viele Jahrgebnte icheinen, das ift der Wunich, ben ihm bas beutiche Bolt ju feinem Biegenfefte burbringt.

Bur ben felbitanbigen Mittelftand foll endlich auch etwas geen, nachdem die fozialpolitische Gesengebung einseitig die Intereffen ber Arbeiter und Angestellten wahrgenommen und den Schultern gerade bes gewerblichen Mittelfiandes faum noch ertragliche Buften aufgeburbet bat. Ginem Buniche bes Reichstogs ent iprechend, werden gunächt Umfragen über die Berhältnise des fausmannifcen Mittelftanbes veranftaliet, deren Ergebnis gur Grundlage gesetsgerischer Magnahmen dienen foll. Die Umfragen, die nicht auf ichriftlichem, sondern auf mundlichem Bege erfolgen, soll-ten bereits ten bereits am 1. d. M. aufgenommen werben. Gie verzögerten fich merben jedoch im Laufe des Sommers bestimmt stattfinden, jo daß sich der Reichstag im Berbit voraussichtlich aus Grundlage bestimmter Rentermannen im Berbit voraussichtlich aus Grundlage bestimmter Rentermannen. ter Regierungsentivürse mit ben michtigen Fragen der Mittelftandspolitif mirb beldsättigen fannen.

Befinden hat fich beim Kaifer nichts geandert. Rur ber Suftenreig ift tagsliber geringer. Der Raifer bat fich eine Stunde in der fleinen Galerie an den offenen Genftern aufgehalten.

DDB. Beforgniffe um Raifer Frang Jojef. In Biener Soi- und politischen Kreifen ift man beforgt, weil ber Berlauf der Krantheit des Kaijers eine plogliche fritische Wendung be-

America und Mexico.

Bafhington, 6. Mai. Stantsfefretar Broan gibt bekannt, daß bie amerikanischen Bermittler am 18. Mai in Niogara Falls in Stanada gufammentreten merben.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

"Rommenden Sonniag, 10. Mai, ab nachm. 3 Uhr, findet in der "Mainluft" dahier aus Anlah des Sojährigen Bestehens des Noten Kreuzes eine "Rote-Kreuz-Feier" statt, veranstaltet von der Rolen Kreuzes eine "Nole-Kreuz-Heier" noll, veranstaltet von der biesigen freiw. Santältslotonne zum Besten unserer Berwundeten und Krunten im Kriege, Sämtliche hielige Gesaugereine und die Turngemeinde Hocheim haben ihre Mitwirtung zugesogt. Die Helrede wird dier Kolonnenarzt Dr. Wies übernehmen. Die Bordereitungen sind in bestem Gange, auch das Gold'sche Prachtfarussell von Höchst a. M., ein Hauptanziehungspunst unserer Jugend, wird am Blage sein. Während des ganzen Kachmittags ist Preisweitschießen zugunsten des Roten Kreuzes. Abends ist Freisweitschießen zugunsten des Koten Kreuzes. Abends ist Freisweitschießen gugunsten des Koten Kreuzes. unter Scheinwerfer-Beleuchtung vorgesehen. — Am gangen Abend findet Lonzbelustigung in der "Minimigt" statt. Günstiges Wetter vorausgesetzt, durste auch von Kuswarts ein starter Bestuch zu erwarten sein, — tagsüber und bei der Feier werden durch junge Mödehen mit der Koten Kreuzdinde — zugunsten einer Roten-Kreuz-Sammlung sir unsere Krauze und Verwunderen im Kriege Abgeichen bes Roten Rreuges und Kornblumen, fowie Rote

Arens Coftarten vertauft werben. Jebe, auch die beicheibenfte Gabe wird hantbar angenommen und wird im Berein mit ben Ante-Areug-Sammlungen, wie sie in diesen Wochen und Monaten im gangen weiten beutschen Lande flatifinden, ben verwundeten und tranten Sohnen unseren Buterlaudes in einem einen fommenden Rriege gu gute fommen.

* Der "Berein chriftlicher Weinbergarbeiter" unternimmt am Sonntog, den 17. Mai, einen Familienquoffug, und zwar mit Beiterwagen. Es sollen folgende Puntte berührt werden: Hinfelbaus, Aiedernhaufen, Eppftein, Kelfneun, Münfter, Hofbeim i. T., Weilbad) und Wider.

* Die erfte biesjährige Weinversteigerung für Sochheim finbet morgen Donnerstag, ben 7. Mai, in ber "Burg Chrenfels" fatt. Es fommen hierbei nur Ebelgewächse ber Kröschellichen Weingüter in Hochheim und Mouenthal jum Ausgebot.

"Die Rachlaftversteigerung des verftorbenen Beter Baul Cauer findet am 9. Mat am biefigen Amtegericht statt. (Siehe

Der Saaten fand in Breugen Aufang Mai 1914. bem ungunftigen Better im Marg murbe bie im Rudftanbe gebliebene Beftellung ber Meder gur Commerinat im trodenen April mit Anfponnug aller Krafte geforbert, fo bag die Einfaat der Salmfrüchte bis gur Abgabe ber Berichte fast überall, teilmeife nuch fcon bas Kartoliellegen beendet war. Die guerft eingestater Die guerft eingefäten Salmfruchte maren größtenteils ichon aut aufgelaufen, fpater eingefate liefen vereinzelt ichmer und ungleich auf. Bon ben infolge ber Ausminterung, Ueberschwemmung, Mäuse und Schnedenfrog notwendigen Umpflügungen mußten manche Aeder wegen ber Beberburbung mit Felbarbeiten einstweilen noch guruchbleiben. Eine Angahl tierifcher Schadlinge ift beilaufig wohl vermertt worden, doch durfte deren Zerftorungswert porläufig noch nicht nennensmert gewesen fein. Bei den ungunftigen Bitterungsver-baltniffen tonnten fic bie Saaten feit April wenig aber garnicht meiter entwideln, der Roggenffand ift fogar etwas gurudgegangen Bieljuch follen die Bilangen gelbipinig geworden und nicht fo fraf-tig fein wie Anfang April, auch nicht gut bestock fein. Alle Anftande maren aber mit einemmale behaben, wenn balb warmer Regen fiele. Im großen und gangen balten fich aber die gunftigen und die ungunftigen Rachrichten die Bage. Obgleich Ree und Lugerne wegen ftarter Auswinterung bier und ba nicht befriedigien. fonnten fie im gangen boch noch gunftig begutachtet merben, weil bie vorhandenen Bfiangen einen fraftigen Buch baben und hobe Erträge erwarten laffen.

Mus dem Bermaltungsbericht für den Candfreis Biesbaden, ber bem am Samstag nachmittag abgehaltenen Rreistage vorge legt murde, entnehmen mir folgenbes: Die Einmohnerzahl Stadte und 25 Bandgemeinden ift feit bem vorigen Jahre pon auf 70 974 geftiegen. Rreisanftalten: Dampfmafenmeifterei murben im Berichtsjabre 258 Stild Groß vieb und 747 Stud Rleinvieb (gegen 237 begm. 779 im Borjahre). omie bie in ben Schlachtbaufern permorfenen Rabaperteile im Geamtgewicht von 137 300 Rg. (91,000) verarbeitet. Unter dem ge-fallenen Grafibieb befanden fich 4 Still, welche an Milgbrand verendet find. Gegen das Johr 1912 ift ber Anfall des Rabavermaterials etwas gestiegen. Bon ben eingelieferten Tieren enb fallen auf den Bandfreis Wiesbaden 204 Stlid Groß, und 620 Stüd Rieinvieb, ouf den Stadtfreis Wiesbaden 54 Stüd Große und 127 Stief Rieinvieb. Aus ber Berarbeitung ber eingelieferten Rabaver und Radaverteile murben aufer ben Sauten 8050 Rg. Fett und 36 630 Rg. Futter- und Düngemehl gewonnen. Die 1901 mit einem Rostenaufwand von 52 506 Mt. errichtete Dampfwasenmeisterei hat sich bestens bewährt. Durch allährliche Lisgung von 3150 Mt. ist die Bauschuld bereits auf 37401 Mt. getigt. — Areisvereine: Der Kreisverein vom Koten Kreuz zählt 211 Mitalieber, der Kreisleseverein 2062 und der Kreisfriegerverband 3064 Mitalieber. — Armen . u. Aranten pitege: Mis Anteil bes Areijes murden als außerordentliche Armenlaft zu den Das Besinden des Kaisers Jianz Iosel.

Das Besinden des Kaisers Jianz Iosel.

Bien, d. Mat. Das Abendbulletin über das Besinden des Heistellen wurden 256 (229) zum Dienst mit der Wasse ausgebaben.
Kaisers lautet: In den abseltioen Symptomen und dem subsettioen

tung auch im verfloffenen Jahre befondere Aufmertfamteit geichenft. Un einem Kurfus zur Ausbildung von Jugenbpflegern, schenft. An einem Kursus zur Ausbildung von Jugendpflegern, bezw. -Pssegerinnen nahmen 14 mannliche und 5 weibliche Berson. -Pssegerinnen im Bressau siattgefundenen Kongress für Knabenhandarbeit war Behrer Wittgen von Aordenstadt als Wittglied des Kreisaauschusses im Jugendpflege entsendet. Dem Lehrer Dickops in Biedrich wurde zwecks Einrichtung einer Werschätte für Katur- und Brettholzarbeit ein Beitrag von 200 Mart dewilligt. ISSO Mt. wurden als Beibilse sür Jugendpsliegevereinigungen erteilt, und aus Staatsmitteln wurden sur Zwecke der Jugendpsliege 2425 Mt. überwiesen. Anstelle des ausgeschiedenen Oberstieusmants Frissa (Westwich) tra Major Müller (Biedrich) in den Kreisausschuß sür Jugendpfliege ein. — Steuervenden und Hausschaltungsworftünden waren 14217 (13517) veransagt. Davon zur Eintsminensteuer 14243 (13541) mit 705 437 (675 466) Mt. 4226 Steuerpsichtige batten 152 138.50 Mt. (152 134 Mt.) Ergänzungssteuer, 1677 Steuerpslichtige 71 988 (72 136)-Mt. Gewerden, 386 Steuerpslichtige 6086 (6100) Mt. Betriebssteuer zu entrichten. Bau weisen: Die Bautätigkeit war im allgemeinen eiwas reger als im Borjahre. Mit Ausschluß der Stadt Bedrich wurden 483 Bauerlaubnisse erteilt, worunter sich 118 (76) Wohnbaufer besanden. Wie im Vosjohre wurden die meisten Wohnbaufer in Flörsheim errichtet, nannlich 39 (21). Die Angabt der in 1913 ausgesührten Bauadwahmen betrug 575. Bom Kreisausschusse wurden 10 Erlaubnisse zum Betrieb der Gastwirtschaft und 18 Gestaufnisse zum Betriebe der Schantwirtschaft und 18 Gestaufnisse zum Betriebe der Schantwirtschaft und 18 Gestaufnisse zum Betrieb der Einderschutz bielt der angestellte Kreisobst und Verlaubnisse der Planzenenährung und Düngerlehre, für Feldhüter, für Bogesichung zu. Der Ertrag der bezw. -Bflegerinnen nahmen 14 mannliche und 5 weibliche Berbaumpflege, Baumverebeiung, über Pflanzenernährung und Düngerlehre, für Feldhüter, für Bogelichun zc. Der Ertrag der Weinberge im Kreise war tolgender: Auf einem Weinbergsgetanbe von 580 Sjettar, wovon 306 Sjettar im Ertrag ftanden, wurden (bei 1/10-1/20 Derbit) zusammen 981 Settoliter Wein mitt lerer Bite geerntet. Im Kreife bestanden 8 landliche und 12 gewerbliche Fortbildungsschulen, welche samtlich durch Areisbeihlisen unterstügt wurden. — Versicher ung swesen: Anstelle der aufgefösten Oristrankenkossen wurden neuerrichtet eine allgemeine Oristrankenkossen und eine allgemeine Oristrankenkossen und eine allgemeine Oristrankenkossen und eine allgemeine Oristrankenkossen und die eine Allgemeine Oristrankenkossen und die eine Berichtsjahre 1913 bewilligten Invaliden-Kenten der und die eine die eine Berichtsjahre 1913 bewilligten Invaliden-Kenten der und die eine die eine

Der Haushaltungsplan für 1914 wurde in Einnahme und Ausgebe auf is 272 400 Mt. (253 700 Mt.) seitgesent. Die Arreisserwaltung erfordert 140 875.69 (143 864.69) Mt., das Areis-bauanit 15 050 (14 450) Mt., die Dampswasenmeisterei 4465.87 (4177.11) Mt., die Förderung der Landmirtschaft 27 523.79 (14 160) Mt., Forderung von Halbelt und Gewerde 1075 Mt., Aunst. M. Horberung von Habbel und Gewerbe 1075 Mt., Aunt. Wilfenichaft und Unterricht 3300 Mt., Berfehrsanlagen 18 730 Mt., das Armenweien 33 450 (31 950) Mt., Arantenweien und Gestundbeitspflege 9073 (6973) Mt., Polizeiwerwaltung 800 (1150) Mt., Militärweien 175 (250) Mt., Holizeiwerwaltung 800 (1150) Mt., Militärweien 175 (250) Mt., Houerwederweien 360 Mt., Aufwendung für Gendarmen 800 Mt., für janftige Berwaltungszweige 5883.43 Mt. und insgemein 11 038.22 Mt. Das Berwagen des Kreifes beträgt 661 998 (658 398) Mt., die Schulden (Dampiwassenweiser und Bingernotstandsionds) betragen 213 883.62 (214 510.60) Mt. — Bei den Ergänzungswahlen wurden als Kreisausschutzmiglieder die Herren Landwirt Mt. Hilber (Orben, dem), und Keigegerdarter Währterweiser (Danheim), und Keigegerdarter Währterweiser (Danheim), und Als Aries. beim) und Beigeordneter Bintermener (Donbeim) und ale Arris deputierter Rommerzienrat Hummel (Hochheim) wiedergewählt Die Wahlen ber Bertrauensmänner für die Amtsgerichtsausschüffe zur Musmahl der Schoffen und Gleichworenen für 1915, ferner ber Gebäubeftener-Beraniagungstommiffion und endlich ber Schlebsmanner erfolgten nach Borichlag bes Rreisqusichuffes.

Die deutschen Ralfermanoper 1914.

Mm Raifermanover biefes Jahres nehmen, wie bereits befannt,

bas preußliche 7., 8., 11. und 18., das banerische 2. und 3. Armeeforps teil. Auch werden noch Truppen anderer Armeeforps berangezogen werden. Domit mirb diefes Raifermanover bas großte und umlangreichste Manover, das bisher dei der preuhischen und beutschen Armes statigesunden dat. Befannt und grundlegend nuren die Manover unter Friedrich dem Großen. Nach den Befreiungstriegen begannen fie zuerft wieber im Jahre 1823. jum Jahre 1847 bietten dann alljährlich ein ober mehrere Urmeeforps Konigsmanover ab. Rach vierjahriger Baufe manovrierten von 1852 bis zu den großen Kriegen unregelmößig einzeine Armee-torps vor ihrem Allerhöchsten Kriegeberrn, die nach 1866 aufgeftellten Armectorpe 9, 10 und 11 jum erften Mal, nachbem fie im Kriege gegen Frankreich bereits die Feuertaufe erhalten halten. Chenjo übten noch vor Raifer Bilhelm I. bas fachfiche und bas mirttembergiiche Armeeforps, wührend die baurischen Armeeforps zum ersten Male vor Kaijer Wilhelm II. im Jabre 1891 an ben Kaisermanövern teilnahmen. Erst im Jahre 1888 wurde damit begannen, jährlich mindestens zwei Armeekorps gegeneinander kämpfen zu lassen. Etwa vom gleichen Zeitpunft ab begannen auch in Frantreich regelmäßige große Danover. Gie unterbleiben bort in biefem Jahre und werben durch ein großes Feftungsmanoper bei Epinal erfest. Zwar finden im Korden zwischen 1. und 2., im Seden zwischen 14. und 15. Armeetorpo-Mandoser statt, sie werden aber opranssichtlich nicht vom Chef des Generalstades gelettet. Ueder den Umsang der diesjadrigen Mandoser in Aufland ist nichts befannt. Die beurichen Roifermaubver des vorigen Jahres follten por allem Lehren für die totiliche Berwendung großer Truppen maffen geben, bas diesjährige Mondner ift in erster umte ftrategi-scher Antur. Bahrend im Borjahre die Mandverteitung in der Rolle ber Ermee Dbertommunbos ben fommandierenden Gene-Rolle ber artiver Dertommentoot ven fonden ber Truppen in ber
rollen bestimmte Ansanben zur fillhrung der Truppen in ber
Schlocht stellte, ericheinen diese Mol im Mandoverselbe die beiderseitigen Armee Obertommendoodselbst, um nach ber ihnen von der
Mandoverseltung gegebenen allgeheinen Lage die aus mehreen Armeetorps und Secrestavallerie bestebenben Armeen gur Schlacht zu führen. Beibe Armeen werden durch die Ausgangslage weit auseinander gehalten werden. Ohre Gührer haben volle Entschußfreibeit. Das Manover wied mir einer Aufflärungs-llebung und friegsmäßigen Anmörichen beginnen. Micht auf als die Ergebnisse der Auftfarung und der eigene Wille foll die Erufchliefe der Führer bestimmen. Deshalb muffen auch in diefem Jahre befanders die anfangliche Bereiftellung der Bacteien, ihre Unterbringung und Jafammensengenung itreng gebeim gebalten werben. Dan Dugrtier G. M. des Raifers ift bisber nach nicht be-

ftlmmt. Much ift nach nicht zu überfeben, mo die Mondoecieitung Unterfunft nehmen wird. Die hetreffenden Drie tunnen alfo erft pater befannt gegeben merben. Es ware aber auch bann nod falfd, mus ber Loge biefer Quartiere Rinfichlage auf ben Berlauf Des Mandbers gieben gu wollen, auch aus einer entfernteren Gegent ift Ge. Mojejint in ber Loge, im Arnitwagen ober gar mir ber Elfenbahn reibtzeitig ein jedem einzelnen Tage bas Mandoergelande gu erreichen. Much ein Uebernachtbleiben Gr. Malefrat im Eifenbahnzuge an irgent einer Stelle bes febr ausgedehnten Da novergefandes ift nicht ausgeschloffen. Der Beginn des Mandoers ift auf den 14. September leftgefest, vom Berlaufe mird es ab bangen, mann ber Raifer ben Schlug bes Manovers anerdnen wirb. Borlaufig ift als letter Manovertag ber 18. Ceptember por-

Biesbaden, 2im Conntag cormitting fand bier ber nierte Rescichminnung bes Mittelrheinfreifes ber Deutschen Turnerschaft tatt. Bertreten maren die Schwimmnbteilungen bes Turnvereins Wiesboben, ber Turngemeinde Darmftabt, bes Frantfurter vereins, ber Turngemeinde Frantfurt a. M. Buruheim, ber Turnaciellicati Sachienbauten, des Turmorreins Offenbach a. M., des Turmorreins Kreugnach, des Turmorreins Helbecheim. Es murde angeregt, eine greignete Incorprache für das Schwimmen einzuführen, fowie bag in ben Bereinen, melde noch feine Schwimi riegen besigen, Schwimmwarte berufen werden, damie Schmittmein immer weiter Gingang in ber Dentiden Turfiericit finde. Zu diesem Zwed sellen auch Werbevorträge abgehalten werden. Das nichtie Kreisichmimmfest tall im Anfichus an des Kreisturusest in Saachrücken im August 1915 stattfinden. Der nächste Reelskhwimmtag fell, in Berbindung mit einem Schwimm feft in Offenboch im Urubjahr 1915 abgehalten werben. Rach-mittoge fund im Auguste Bittoria-Bad ein offentuebes Cour- und Berichmimmen imter jablreicher Bereiligung ftatt.

Wiesboden. Jum Burgermeifter von Langenleibold bei Samm wurde der jest beim Mainzer Magiftent beschäftigte, frühere Redatteur der eingegangenen "Wiend. Burte" und hötere miffenschaftliche Affisent bei der Wiesbodener Hendelstammer Dr. W. Mitter aus Gonfenbeint gewählt.

wo. Gerichtsaffeffor Dr. Dito Mehl, 3. 3t. am Amtegertigt Etwille, ift als Hulfstigter an das blefige Bandgericht verlegt.

Die weltere Induftrialifierung des Itheingaues befür wortet die hiesige handelstammer; in ihrem Jahrenbericht fchreibt Die welnbautreibenbe Bevollerung hangt gang allein von ber Beinernte ab, und unter bem juhrelangen Migerfolg bat auch bas Geleguit sehr zu leiben. Genz erschreckend ber sin wahrend biefer zeit dus Borgnumselen entwickle, denn der größte Teu der Könfer benispricht Kredit von Herbit zu Berbit, und der Laufmann, der dies nicht mitmochen fann, ist übel dem. Zu wünschen und zu ertreben möge 45, wenn neben dem Beindam Alebertaliungen sie bie Induffrie geschaffen wurden. Ein mirtigalnieber Aufsmwung im Rheingan fann nur durch die Ausbehrung der Induftrie mög-lich werden. Bei dem einseltigen Betrieb des Weindenes fann ber Abelngau noch fehlimmeren Zeiten entgegengeben.

- In der verfloffenen Racht ift ber Befiger bes Babbaufes .Bum Spiegel", Dreite, geftorben.

- Co offen gericht. Gine am 9. Januar 1913 berausgefommene Polizelocrorbning macht es ben Biesbabener Ringbesigern gur Pflicht, jugenbliche Berjonen, Die das Rino besuchen wolfen, nach ihrem After zu fragen und ihnen, falls fie nach teine 16 Jahre alt find, ben Zutritt zu ben gewöhnlichen Borftellungen ju verlagen. Der Inhaber eines Kinas, W., hatte, weit er nachgewiefenermaßen bies nicht getan, sondern die Jungens ruhig eintreten lieft, 10 Mark Holizeistrafe erhalten. Dagegen verfutgte er Umprint. Die Schöften aber erhöhten die Strafe auf 30 Mark. Rudficht barauf, bag biefe Pottgewerordnung icharf gehandhabt werben mille.

- Straffammer. Um 16. Juli v. 3s. fiberiube ber Beugburiche Georg Soffmann, auf einer Geschäftstour begriffen, in ber Taumustruße ben 70 Jahre alten Rentner Sochhahn Solingen, ber bamals bier gur Rur welfte. Weil Soffmonn fein Barnungsfignal butte erronen laffen und zu ichnell gefahren mar, wurde er wegen jahrliffiger Körperverlegung ju 30 Mart Gelb-Itrafe verurteilt. Dagegen verfolgte er Berufung, weil zwifchen geitlich ber verleigte Nentner einen Schabenersupprozeft in Sobe von 10 000 Mart angestrengt hatte. Die Straffammer versagte aber bem Rechtsmittet ben Erfolg. - Um 10. Dezember v. Is murbe nachts ber Berfuch unternammen, in bas Stationsgebiliebe in Erbenheim einzudringen, um jebenfalls ble Roffe zu pfündern Diefe Zur ausgeführt gu haben wurde por ber Straffammer ABies baben bem Maurer Geinrich Schon und feinem Sohn gleichen Ramens von Erbenheim gur Unft gelegt, bn vorgefundene Auffpuren gu ben Stiefeln bes Schön fen, pasten, ein berbeigerufener Polizeihund ihn verbellt und noch eine Neibe anderer Umftande auf eine Laterichaft bes Schon ichließen ließen. Der junge Schon murbe freigesprochen, fein Bater aber megen Ginbrucheberfuche mit 6 Monaten Gefängnis belegt.

Miebermalluf. Im Moniog fturgte ein Golbat ber Robienger Telegraphenabteilung vom Bierbe und jog fich einen Beinbruch gu. Der Berumptnifte murde in bas Kranfenbaus gebracht

Ueber bie geplante Muto-Omnibus-Berbinbung Mallau. Ballon-Raftel ichreibt ber Berfehreausichuft Ballen; "Der Dum bus mirb non ber Sieneg Sindlinger Bertebra-Gefellicitt geftellt. Die Mutualine biefer Linie fall lebiglich eine bestere Berbinbung mit Wiesbaden ichaffen, was fich schut aus dem fich gang den von Wiesbaden ankommenden und dobin absorrenden Jügen und An-lchkiffen an die Elektrische anpollienden Fahrzeiten des Ontnibusses ergibt. Die täglich nach Raftel führende Linie will aber auch ben Beuten aus dem Ländigen, die bach und nur in Maing ihren Ge ichaften nachgeben, und ben Ummeg über Dochbeim zu Tug machen maiffen, eine langersebnie birefte Berbinbung bieten. Den Geschafts leuten Wiesbadens ift auch gleichsam aus berg zu legen, bem Ber-lebrsausstuß Wallau mit flingenber Münze zur hand zu geben, bag bas begonnene Unternehmen weifer ausgebant werben lann, und fich nicht unnügen Befürchtungen hinzugeben.

Frantfurt. Montag morgen furz nach 10 Uhr fülrzte fich an confinbler-Blache ein in ben 40er Jahren frebenber Mann, beffen Berfonalien nicht ermittelt werden fonnten, vor ein in ichneller Johrt herannabendes großes Geschöftsanto. Der Chauffeur tounte bas Muto wenige Jemimeter par bem Gelblimorbtandibaten gum Salten bringen, ber inbeffen, trojbem er unverlest mar, regungstos liegen blieb. Da ber Mann total betrimfen mar, murbe er in Die Irrenaustalt gebracht,

Frontfurt. Im Alter con 64 Jahren ftarb an einem Dergichlag ber Maler Guitau Ballin. Er war in meiten Areifen befannt ge-marben burch leine Tätigfeit auf bem Gebiete ber Sirchenmalerei.

- Bom Grantfurter hauptbehnbof. Der Ftant ueter Bentralbahnbof ift jest weit über feine urfprungliche Bribe himausgewochlen. Die Elmoanlogen find von 15 auf 24 vermehrt morben. Die beet neuen fidblichen Gleisaningen find bereits in Borjahr in Betrieb genommen morben, bub mun ift bas Gleiche mit ben nach Ratben gu liegenben gefcheben. Die neuen Gubgleife dienen in der Raustfache ben Tunmesbahnen Bierbaden, Somburg und Cronberg, die nördlichen nehmen den Werfehr nach Dochft, Eimburg und Coben auf. Mit biefer Erweiterung ber Gleisanfegen ift natürlich auch eine Reihe von Ifnnehmitigleiten für den Bublifinn verbumben; so wird es möglich, bag bie Domburger Babn, bie feither von Bodenheim ab Die Raffeler Efrede benugen mußte, in Butunft auf eigenen Schienen in ben Babn bof eingeführt merben tann. Das toftige Borten turg por ber Ginfahrt fallt bamit fort. Dit ber Bernichrung ber Gleife mar auch eine Vergrößerung ber Personentunnels verbinden, ber jest die stattliche Lange von 270 Meter aufweist. Auf der Rord- und Gubleite, alfo nach ber Boft- und mach ber Gineifenauftrage bin, entiteben gegenwärtig Die neuen Stigelbauten. Sie merben im Material im mejentlichen bem bes Rernbaues entsprechen und bis u brei Stodwerten emporgeführt. Diefe Bebuitbeffügel merben in der Sauptinche für Dienftroume ausgenität; ber fübliche wird Ringen für ben Stationnbienft, Polizei, Rrantenzimmer, Saul für Muswanderer und einen großen Telegraphenfant enthalten; im nörblichen Anban werben u. a. die Gilgutebiertigung und bas Fundbureau untergebracht. Angerdem enthalten bie man

bem Bobitbolapton gerichteten Tranterweiterungen bie Buft und Raumlichteiten für Wohlfahrter und andere Zwede. Beide Flugel. bie eine Lange von je 140 Meter haben, find in ihren oberen Tei ten zu einer größeren Jahl von Wahnungen für mittere Eifen-bahnbeamte ausgestugt. Den neuen Flögelbauten entsprechend, wird unturtlich auch der Auerbahnizeig nach Norden und Suden bin verlangert. Er erbalt neue Geitenausgange, In Diefen Uns gangen uerben weitere Sahrfartenichalter eingerichtet, Die noment fich bem Ortovertebr bienen folien. Mus ben neuen Querbahn freigen werben feiner Sandgepatfanlagen errichtet und barunte eine Reuerung fur ben Franklurter Babnhof, in bent fich fonfi alles ju ebener Erbe abipielt — unterirbifche Toiletteanlogen eingebaut. Die ueuen Gleisanlogen nut beiben Seiten bes Babnhofe werben naturlich burch Langshallen überwällt, die ben brei alter Bagenhallen nachgebildet find. Wahrend aber bie alten Sallen eine liebte Spannmette von 56 Meter befigen, merben bie beiben nenen, die nur brei auftatt feche Gleife übermolben fallen, nur je 31 Meter Spannweite aufweifen. (B. 3.)

- Der Propinzialverband ber Bereine vom Roten Greng bielt Montog nachmittag unter dem Borlit des Oberpräsibenten stengten-berg hier seine Generalversammung ab. Dem Berband sind 41 Zweigvereine mit 13 000 Mitgliebern und 90 Sanitätssofownen mit eine 3000 Mitgliebern angelabosen. Medizinalrat Dr. Noth hielt einen mit lebhalten Beifall aufgenommenen Bartrag über bie Bedichte und Beiftungen des Roten Arenges.

- Ein Mobelichreiner, ber fich unter bem Romen Ermin Lange aus Satisruhe einiogieri batte, entpuppte fich nach feiner polizeilichen Festnahme als ber Deferteur Beinrich Mint, ber sich vom babischen Insanterie-Regiment Ar. 170 in Offenburg entfernt hatte. Er ftabl bort ein Sahrrab und fuchte bann bas Weite.

— Die Berficherungs-Gefellichnit Atlas in Ludwigshafen, die bem Giftmorder Bopt nach bem Tobe feiner gweiten frau 20 000 Mart ansgezicht hatte, flagte jest auf Berausgabe des Rachloffes. Das Lundgerunt frankfurt ertannte ber Rage gemäß, fodaß der gefamte Radial con Sopi ber Berficherungs-Gefellichaft gufallt.

- Einem diefer Toge verhofteten Ainwrecher und Wolchebieb Siebzehnribel, ber ein ganges Waldelager jusammengefichten bat, wurden die jest mehr als 100 Drebftable nachgewiesen. Die geftoblene Baiche fullt ein ganges Jimmer auf ber Boligei aus und es hat bort ben Anschein, als verauftaltete bie Polizel einen "Beigen Lag

Bei einer nöchtlichen Streife in bem Sauptbabnhof mur den 28 Mann festgenommen. 15 davon famen ins Untersuchungegefängnis, 8 murben nach gehöriger Bermarnung wieber auf freien

- Das Luftfifff "Biftoria Luffe" ift Mantag früh um 4.34 Uhr gu einer militarifden Uebungsführt mifgeftiegen. Ruch einen funfftundiger Fahrt, in ber es in ber Gegend von Darmftabi freuzte, ist das Luftschiff gegen 9 Uhr wieder auf dem hiefigen Stogplage gelandet. Das Luftichiff foll Enbe biefer Woche nach Boben-Dos überführt werben.

- Das Luftichiff "Biftoria Buife" foll, wie fcon fury gemefbet murbe, im Laufe ber Woche nach Baben Doo übergeführt werben, um für einige Zeit die berige Holle als Stendplag zu benügen. Während des Veinz heinrich-Flugs sieht die Frankfurier Halle zum Unierdingen von Flugzeugen frei. Dagegen hat die Heeresverwoltung, die ein Mitbenohungsrecht an den Hallen der Delag hat, nicht gestatte, die Wodellstugzeugausstellung in der Halle untersaubeingen, da für den Fall der Rollandung eines Mittelatstellten cine rothe Rammung möglich fein muß. Die Ausstellung wird baber in brei nebeneinanderliegenben Singzenghalten untergebrach werden. — Bon Baben-Dos aus unternimmt die "Bittoria Luffe taglich Fernsahrten. Auch bas ber Delag gehörige Buftschiff, "Sachsen" wird gegen ben 10. Mat eine Fernsahrt von Botsbam nach Leipzig unternehmen und bort Baffagierfernfahrten aus-

— Wie bie Luftichiffwerft Schütte Cang mitteilt, liegt das Luftichiff "G. L. 2" fabrbereit in Keigzig, wird aber nicht mehr nach Beelin überführt werden, wie das guerft geplant war, fandern man wird das Luftichiff direkt nach Liegnig, feinem vorlaufigen Stanborte bringen,

Cronberg. Das Bringenpaar Friedrich Start von Seifen ift auf Chlog Friedrichshof jum Commeraufenthalt eingetroffen.

Cimburg. Bei ber Kirchweihe in Matmeneich entftand in einer Birticiaft ein Streit gwifchen Burichen. Der Birt, ber ben Streit schlichten wollte, wurde mit Halsabichneiben bebroht. Er ergriff barauf ein Gewehr und erichof einen ber Burichen.

Beilburg. Der feit einigen Johren gwifden ber evangefifchen Rirchengemeinbe und bem Fistus fcwebenbe Brogen Begablung ber Seigungsanlage in ber Rirche ift gu ungunften ber Rirchengenieinde erledigt worben. Der Finangminifter hat entichieben, daß ber Fintus nur bie Unterhaltung ber Ritche, Die Eigentum ber Gemeinbe fei, ausguführen habe, nicht aber Neuanlagen zu bezühlen brauche.

Allerlet aus der Umgegend.

Maing, Die biesführigen Manover bes 2. bugerichen Urmeeforps beginnen am 23. August, die Gefechtsübungen nehmen bei Grünstadt ihren Anjang und entwickeln fich bis nach Werms. Die meiteren Manoper, auch die Schliffe und Korps-Maneber, merben in ber Gegend gwijchen Worms und Maing abgehalten, wo die Manener am 17. September erden. Danie tomint bas Rorps ju ben Raffermandpern noch Jufba. Die Urifferte marichiert in Ruffmarichen vom 17. bis 22. August ins Manovergelonde nach Mheinfreiten

- Muf ber Gandwerterftube eines hiefigen Bionierbeinillons murbe ein Goldat badurch ichmer verlegt, baft er leichtfimig, mit der Rabnadel an einer Sprengfapfel heromitodierte. Die Rapfel explodierte und rift dem Unvorsichtigen mehrere Jinger ab. Die Berletzungen lind jo schwerer Art, daß der Mann aus dem Dienst entiofien werben muß.

Budenheim. Das erfte Frubobit, Die jog. Maifiricen, bie icon in wenigen Women auf den Marft gebracht werden, verprechen leider nicht die überreiche Ernte, wie man noch bem gan; enormen Blütenreichtum mit Recht hoffte. Wie fich jeht zeigt, bat ein febr großer Teil ber Blüten nicht angefeht. Gie fallen in Raffen ab, Immerhin find die Aussichten noch befriedigend. Beit beijer find dagegen die Musfichten ber Apritofenernte. Sier beigt fich ein Behang, wie feit vielen Jahren nicht

Darmfladt, Montog mittag überfuhr bas einem Geren Renter Mannheim gehörenbe Mutomobil bie bojabrige Witme Gobel. Die babei fo ichmere Berleijungen erlitt, baf fie furge Beit barauf Die Staatsanwaltichaft bat eine Unterfuchung einge-

Bingen. Die Stadtverordneten beidtloffen, ben Rochusberg, famie ben auf beit Berg führenben breiten Weg, bie Rochus-Allee, für ben Mutomobil. und Araltraberverlehr gu fperren.

Die verfteigerten Tengmadden. Die erften Riremeihen im festesfroben Rheinheifen murden vorgestern in Beibesbeim. Efsbeim und anbern Orten abgehaften. Lioch in Mübesheim bei Krengnach feierte man vorgestern Mirmes. Dier herrscht nach ein prafter Riccyweibbrauch. In ber Woche nor bem tangerfehnten Riechweibtoge wird in Rubecheim eine regelrechte öffentliche und meitbietende Berfteigerung ber jugendlichen Tangerinnen vorgenam men, Um feingefesten Lage versammeln fich bie Dorifchonen in bem Tanglofal, mo die Riemesburichen ihrer hatren. Ift bie gange iangluftige Jugend bes Dorfes versammelt, fo tritt ein Ausrufer bor, ber bie Ramen aller anmefenben Dabden verlieft. Die Burichen bieten nun en beißem Wettbewerb auf die Berion berjenigen Winib, die fie fich als Tangerin wunichen. Die Angebote find febr perichteben. Schönheit, Jugend und Fertigfeit in ber eblen Tang funft fallen befonders ins Gewicht. Bei manchen febtauen Bur-iden ist inden auch bas Lermögen bes Madchens in erster Linie für fein Gebot ausschlaggebend, bentt ticht felten entwickelt fich aus ben gemeinigen verfebten Mirmesfreuben ein Bund fürs Leben. Dicomol wurden einzelne Tängerinnen ichen für ben gewiß billigen Breis um 20 Big erftanden. Einzelne befonders zug-fraguge "Ammusern" famen ober auch ichen auf 4 bis 6 Marf zu

Jum Gifenbafin-lingbild bei Rieberfaulheim.

Manny. Wie die Eifenbahnbereftion mitteilt, lag bie ffriedig des Umfalls in dem lieberiahren des "Salt" zeigenden Einfahrtsfignale durch den Berfenenging Rr. 347. Die aunabernde Fichrichtellung diefes Giniabrifignals nach dem Unfalle war auf den Umftand gurudguführen, daß ein entgleifter Bagen auf die Gignalleitung fiet und boburth ben Signularm etwas hob. Der Berfenen-jug fies, nachdem er bas Einfahrifigmit um 200 Meter überfahren batte, auf eine Anglerabteilung bes Gäterzuges 8100, die im Be-griffe war, in dem von diefem benutten Einfahrgleis auf den fibrigen Bugteil gurudgufeben. Die Abteilung batte babei bie gleiche Fabrrichtung wie ber widerrechtlich einfahrende 3ng 437. Kreuzungsverlegung der beiden Züge hat weber mis Anlas des Gabrplanwechsels zum 1. de. Wits. noch überhaupt stattgesunden. Eine solche kann daber auch nicht Anlas zu dem Unfall gewesen

Dermischtes.

Raufmannijder Bertehr bei ben Behorden. Eine Unpollung ber Behorben an ben taufmannischen Berfehr verlangt ein befonderer Erlag des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die föniglichen Eisenbahndireftionen. Ein praftischer Fall gibt ihm Anlah, darauf dingeweisen, daß delm Abschlich von Geschäften auch bie Gifenbahnbeborben nach Möglichfeit bie Formen und Griften bes taufmannischen Bertebrs innegnhalten haben. Es gitt dien für alle Geschäfte, die auf dem eigentlichen Gebiete des faufmannischen Handels liegen, insbesondere also beim Groß-Ein- und Berfauf von Materialien,

Die Personalatten der Beamten, Bur Frage ber Geheimhal-tung ber Bersonalatten der Beamten, an der das Geleg über die Wiederaufnahme im Diegiplingrverfahren infolge ber auf Freigabe der Personalakten abzielenden Forderung des Reichstags zu scheitern droht, wird der "Koln. Zio." geschrieben, daß man in Sapern die Einrichtung der geheimen Bersonalaften ichon längft verlassen hat. Rach dem bagerichen Beamtenrecht ist die Befanntgabe der dienst lichen Qualifitation gefeiglich vorgeschrieben, während im Reich und in Breugen ber Beamte von feinen Berfonglaften nur Renntnis erbalt, fobald es fich um Urlaub, Rrantheit, Strafen ober Brufungsergebniffe hanbeit. Die Befahigung aber biibet felbftverftanblich ben wichtigften Befauibteil ber Aften, ba von ihrem Ausfall bie gange Beurteilung und bie Beforberung ber Beamten abbangig gemacht

Der Urst und die Polizeibestimmungen. Lebhaft est besprochen worden, daß ein Berliner Gericht einen Arst zu Gelöftrale verurteilte, weil er sein Anto dei einer Nachtsahrt nicht beleichtet hatte, obwohl der Urgt geltend gemacht batte, daß es eine febr eifige Fabrt war, bei der ein Meuhhenleben auf dem Spiel fiand. Der Fall mird hoffentlich vereinzelt bleiben. Weitgebende Ausnahmerechte steden den Merzten zu. Sie dürfen über das vorgeschriebene Tempo hinaus ihr Muto laufen laffen, fie burfen Wege fahren, bie fonft fur ben freien Berfehr verboren find und fie burfen uuch aber freinde Munbitude geben, wenn bie Rot es gebieret,

Berlin. Bor bem Schwurgerubt hatte fich ein Dobden namens Charlotte Biefelb gu verantworten, Die ihren früheren Beliebten namens Gfefinger burch pier Revolvericuffe fchwer verlette, weil er die Begiehungen gu ihr ibfen wollte. Rachdem ber Dbmann ber Geschworenen einen auf nichtschuldig lautenden Wahrspruch verfimbete, brach im Saale ein Minuten langes Beifallsflauchen aus, fo bag ber Borfigenbe nur mit Dube bie Rube wieberber-ftellte. Entsprechend bem Babripruch ber Geschworenen murbe bie

Biefelb freigefprodjen. BPN. In ber gegenwärtig besonders lebhast erörterten Frage, ob und inmiemeir die Beratigung ber Fran im Remmunalbienft, insbefondere in der Mrmen- und Baifenpflege, Wohnungspilege, Schulverwaltung ufm. zwedmäßig und burchführbar ericheint, beobachtet die Staatsregterung vor ber frand eine abmartenbe Holtung: fle will ber bieberigen Erawicklung ihren Lauf laffen und glaubt, ben bier und ba von ihr gesprederten gesetzlichen Eingriff behals Ainwerfung mit die Gemeinden zum Zwere einer umfassenden Mitarbeit mit der Frau in der Kommunalderwal-

tung verfagen gu follen. Die Staatsvegierung verfennt babei feineswegs, bag über die Bermenbung geeigneter Frauen in gemiffen Stellen bes Rommunalbienftes gute Erfahrungen gemacht worden find. Much geht fichtbar die Entwicklung babin, daß die Berwendung von Frauen fur einzeine Imeige ber tommunaten Beschäfte einen immer weiteren Umsang annimmt. Es ift uber fraglich, ob man biefer Entwicklung einen guten Dienst letftet, wenn man fie durch eine ichematische gesenliche Jwangsvorschrift zu beschleunigen sucht. Die Berwendung der Franzen im kommu-nalen Organismus wird mockmößiger und erfolgreicher gestaltet werden, wenn sie der Ueberzeugung von der Ruglichtet inner-halb der lemmunalen Organe ihr Dasein und ihre Entwicklung verdanft, als wenn diese Organe aus Zwang handeln. Es fommt hinzu, daß die Zweckmöhigkeit der Berwendung von Frauen oft vom Borbandenfein geeigneter Berfonlichteiten abbungen wird. Bon einer organischen Entwidiung ist baber vielleicht ein ginftigeres Fortigreiten ber Bermenbung von Frauen gu tommunalen Seidaften zu erwarten als von einem gelebsteben DDB. Strafangelge gegen den Geichaftsführer von 2B. Wert-

beim. Mus ben Rreifen ber Glanbiger ber in Konfurs befindlichen Firmu 98, Wertheim (9. m. b. 5), wird mitgeteilt, bag ber Berein gegen bas Bestechungsummefen, e. B., am Gamsbag stantsantoaltichaft gegen ben binberigen teitenben Gefchaftsfiftrer ber Firma 28. Wertheim Strafantrag geftellt bat. Die Ungeine wird mit einer gangen Reihe von einzelnen Fallen begründet, bi benen bei Ginfaufen von Waren Schniergeiber vereinbart morben fein folien. Das Strafverfahren richtet fich gegen alle Einfaufer und Angestellte der Firma 28. Bertheim, bie fich ber paffipen Beftedjung und gegen biejeingen Lieferanten, bie fich ber afriven Betedung idjufbig gematht haben.

Oblige, Sinfichtlich ber Softpflicht des Sauswirts bat bas Dullethorfer Oberlandesgericht eine bemertenswerte Enticheibung getroffen. Babrend fich bie Krantenpflegerin Gelma B. bei ihrer Schmofter gu Bejuch befond, lief ber Danswirt ber letteren bie Houstreppe streichen. Als die P. in der Baimmerung bas Haus verlaffen mollte, glitt fie auf ber frift geftrichenen Ereppe aus, fairgte bie gange Treppe himunter und wurde fo fchwer verlest, daß fie beute ihrem Berui, ber ihr jabrlich 8000 all einbrachte, nicht mehr nochgeben fann. Gie verflagte ben Birt und verlangte 2825 . fofort imd 3000 .4 fabrliche Rente, ba, ifie fie aueführte, ber Wirt die Treppe nicht am Tage, sondern nur wahrend ber Abendstunden hatte streichen miffen. Das Kandgericht in Elberfelb hatte bie Allagerin ubgemiefen, bengleichen inb bas Duffels borfer Oberlaudeogericht ben Unfpruch fur unbegrundet an. Da Die Rlagerin, lo befonte en, nicht gu den Mietern bes Beflogten geborte, bai ein Bertrageverhaltnis nicht befranden. Es froge fich bober nur, ob der Unipruch auf § 823 ober auf § 831 bes B. G. B. geftunt werben fonnte. Diefe Grage bat ber Senat aber verneint, indem er annahm, bog bas Streichen ber Saustreppe am Tage nicht als gefahrlich ausnichen bei, ber Beflingte auch eine guverlaffige Berfon mit ber Arbeit betraut babe.

Die verutteilten Cuitidiffier. Die brei gu 6 Monnten Gefängnis verurteilten beutichen Buitichiffer Berliner, Sofe und Ritoloi find freigeloffen morben. Gie trofen aus Bernt in Befernburg ein, nachbem ber beutiche Bultichiffer Berband bie Raution von Luftidiffer werben beim Genat Berufung gegen bas batte Urteil einlegen, nabrend ber Alienten nach autgem Aufenthalt von Betereburg nach Berlin weiter ju reifen gebenfen.

Sagen. Um Foltnachtebienstag ftellten auf einem Mastenball in Menben smei Arbeiter eine Borenführergruppe bar, mobel ber eine, namens Thelen, ben Gibrer mochte. Gein Freund Boit, vom Ropf bie gum Buf mit Strob umwidelt, tangte ale Bar, In porgerufter Stunde verfiel Thelen im Raufch auf bie Ibee, ale befonberes Schaufpiel bas Strob feines Freundes angugunden. Diefer brannte im Mugenblid lichterlob. Bergeblich fuchte Thefen bie Bianimen zu erftiden. Er gog fich felbft storfe Berlegungen gu. Bolt erlitt fo jurchibare Branbmunden, daß er baib nachber unter gräßlichen Schmergen ftarb. Wegen fahrlaffiger Totung verurreilte jest bie biefige Straftammer Thelen, bem fie feinen betruntenen Zuftund zugute rechnete, zu neun Monaten Gefangirin.

mai bür

fun nid ber

bem unn Diese Веп Mbur meli

Arein

lebe

olte ift i

Tugi leber mif tere Berr bie 1 teten Same mast 1368 EIII. amel horie Den Idion ter-n mup mage

Deg 1 mate. Dei 3 disto Heber "Srie! unge bem TIEST

umb fantes mildi ber 2

Mus der Bertiner Berbrecherwell: Als Pegoudfliegerin trat in Berlin eine Hochjtaplerin auf, die besonders Logis und Kreditdowndeleien begling. In versachere Freiheit zeugte, doß sie erklärte, sie vergesse so haufig, zu bezahlen, da das ewige Kobalzschießen in der Lust das Vedächmis sehr schätze! — In rassinden,
auf denen sich besonders der eine als slotter Länzer hervortat und
der Abgett aller Dienstnadchen wurde. Der "Freund", der der Tanztunft abboid war, bemohrte der "Dame" während des Tanzes
das Handrichten, d. h. er durchtuchte es in aller Geschwindigkeit
nach Haus- und Korridorichsusseln. Die Abresse des Herschaft des Mädchens war vorder in Ersahrung gebracht worden, und der Edunnes zog nun auf Kaub aus. Ein Cindruch dauerte seine habe Stunde, die Schlüsseln wurden dem ahnungstosen Mödchen
wieder in das Tälchen hineinprattiziert. Es dauerte lange, dis die
Boltzei hinter diese gerissene Methode der beiden Berbrecher sans.

nthin.

ris-

nal-

Helt-

fine

non

tabe

tern

SERIE

adit

their

otte.

(bare

me-

inte,

nnn

ruch

dien

bie

rten

mal-

lauf

isda

geacht

rift

litet

ner-

Bum

um

oft irb.

erthen

retn

rer

Ben

Bt.

bas

mq

1771

eķit,

rgte

ten

CT.

irg

1001

teil

DEL

off

ner.

ite

Als Berlin noch nicht die janderste Stadt war. Ein interestanter Brief, den Friedrich Ablibeim II. im Jahre 1735 an den
Generalfeldmarschalt o. Kagimer rühtete, gibt uns ein Bild davon,
wie es in Berlin ausjah, als wir noch teine so tressliche Straßenreinigung datten wie jest. Nagimer wird in diesem Brief erlindt,
in den Quartieren, in denen das Regiment Gens d'armes liegt,
die Bürger zur besseren Reinigung der Stroßen unzubalten. "Ihr
sollet auch", beißt es da, "acht baben lassen, daß seine Plerde Bilft.
Kroth, Unflatternen noch andere Unreinigseiten auf die Straßen
hinaus gewartsen, sondern alles Bergleichen vor das Thor gechallet werde. Es baben die Leuthe auch zwischen dem Katsdammischen Ihor und der Friedrichs Stadt (d. i. etwa an der Ede
Behren und Friedrichstraße) eine Stuthe gemacht, worinnen sie den Schweine Mist und andere Unstadt, das die Stadt dan inspierer werden mochte; dieses soll nicht mehr senn, sondern es soll dergleichen
vor die Rauer hinaus gang weit ab gebracht werden, dannis der
Gestant vor die Stadt beständig reinlich zu erhalten, so habe ich
vereits order gestellet, daß 25 Dred Karren gemacht und unterhalten werden sollen, auch für jede Stadt spied, sohne in der Etagkenmeister, so auf die Karren Ucht gibt, gebalten werden soll.
Es werden diese Karren undsstens fertig und alles dazu angetheenstadt. Coln, Friedrichswerder, Berlin und Neucoln) ein
Etraßenmeister, so auf die Karren Ucht gibt, gebalten werden soll.
Es werden diese Karren undsstens fertig und alles dazu angescholste sein. Inzweichen und dies reinlich gehalten werden, Ein Kommentar dazu ist überstüßig. Aber die Schweinemistgrube an der Behrenstraße muß liedlich gewesen sein!

Dahelm und draufen. "Warum in die Ferne ichweifen? Sieh: bas Gute liegt fo nab!" Wie oft fehlen gegen biefe Mahmung die Deutschen, obgleich sie am allerwenigsten Grund haben, in die Ferne zu schweifen! Bas sie draufen suchen, haben sie dabeim in nülle und Fülle. Bollauf gibt den Deutschen ihre Heint und Gemüt me Staat und im Beruf, in Arbeit und Genuß, für Geist und Gemüt brauchen. Wer fein deutsches Baterland fennt und, mas es bietet, nad dem Mage anberer ganber gu beurteilen und gu fchagen weiß. wird ouch beute noch bem guftimmen, was vor 700 Jahren ber beutsche Dichter Balther von der Bogelweide befannt hat: "Band hab' ich viel gesehen, nach ben Besten blidt' ich allerwarts. nioge mir gescheben, wenn fich je bereden ließ mein Berg, daß ihm wohlgesalle fremder Lande Brauch. Bolltommen ift gewiß nichts im Bereiche der Menschenweit, Aber im Bergleich zu draufen darf doch ohne lleberbebung gesagt werden, das, wie es kaum andertoaris der frall ist, das Deutsche Reich Freiheit und Ordnung verburgt, daß in ihm Duldung und Gerechtigkeit berrichen und für Gelittung und Bildung Gewähr gedoten ist. Es gibt keine berechtigte
laatsbürgerliche Freiheit, die dem Deutschen sein Baterland verfagt. Bolitisch wie wirtschaftlich tann er fich frei betätigen. Jedem Bur ger bes Deutschen Reiches gestattet es ohne Rudlicht auf Sertunft, Stand und Bilbung bas allgemeine gleiche Bahlrecht, gleiches Un-recht auf Mitbestimmung ber Geschicke ber Gesamtheit. Der Freiheit des Wohnfiges, der Arbeit, des Erwerbs find teine Schranten gezogen. Um is ficherer gewährleistet bleibt biefe Freiheit, weil bie Ordnung, ohne die überall Freiheit nicht besteben fann, auf sesten Geundiagen steht. Deutschland ist das Land der Freiheit, weil es gugleich das der Ordnung ift, weil auch dem Geringsten Recht und Leben geschüpt werden. Wie viele Ausländer, die in Republiken leben, haben dies anerkannt. Wirklichkeit ist bei uns das Wort des alten Frig. Jeber foll nach feiner Ert felig werben. Und Wahrheit ift in deutschen Landen noch ein anderes Wort Friedrichs bes Großen, das sich auf die Gleichheit aller por dem Geset; und die Rechtsprechung bezieht: "Der geringfte Bauer, ja, mas noch mehr ift, ber Bettler, ift ebensonoht ein Menich wie Geine Majeftat, und es muß thm alle Jufit; wiberfahren. Bor ber Juftig ift ber Pring bem Bauer gleich. Dit voller Genugtung tonnen wir Deutschen uns ber Gerachtigkeit freuen, die babeim gepflegt wird. Stol3 bürfen wir auf unfere Richter bliden. Richt minder auf unfere Lehrer: Die beutschen Schulen jeder Urt genieben überall Und tes Unsehen; fie werben als Borbitder vielfast nachgeahmt. unfere frurften und unter Seer bebeuten Befigtumer obnegleichen. um die uns alle Welt brangen beneidet. "Geen in fremden ganbern wer ich auch, bald bin ich heimgegangen." Go und ähnlich haben viele beutiche Dichter gefungen und bamit ausgesprochen, was brau-fien jeder gute Sohn ber beutichen Erbe empfindet. Was Deutschland an mannigfadsen Reizen feiner Natur bietet; was die beutsche Muttersprache an Borzügen, an innerem Reichtum und Krast, an Bucht und Bobliout, an Bilbungsfähigfeit und Beweglichfeit belitt; mas die beutsche Bergangenheit an Gelben bes Jepters und Schwertes, an Großen des Beiftes, an Dentern und Dichtern aufweist und an herrichteiten ber Kunft umschließt: bas fesseit bes Deutschen Gerg und Willen mit taufend Banden an feine

Die "Rothichilds ber Lutherzeit". Die Erinnerung an die Funger, die "Rothichilds der Lutherzeit", wurde unfangit wieder lebendig, als die Bermahlung des Erdgrafen Jugger-Babenhaufen mit Gröfin Elisabeth School Ptelten in Berlin gefeiert wurde. Intereffente Schidfale bat biefe Familie burchgemacht, Die 1546 ein Bermogen von 47% Millionen Mart nachweifen fonnte, ein Jahr-hundert fphier, 1653, den Kenturs anmelben mußte und boch burch die Huge Borficht einer geschieften, auf großen Landerwerb gerichteten framilienpolitif noch bente in niebreren reich begitterten 3meigen blüht. Duntel bleibt bie Gertunft ber Raufberren, Die man bie Intengraber des Mittelalters und die Fadelirager ber genannt hat; an ben Ergablungen von ben armen Webereleuten ift fein mnbred Wort, benn Grin Jugger, ber guerfi 1308 in ben Lingsburger Steuerliften ermahnt wird, mar bereits ein fo wohlhabenber Mann, bof feine Cobne und Entel binnen gwei Menfchenaltern gu ben großten Gelbmachten ber Beit geborten. Den alles überftrabienden Glang des haufes begründete ber Größte bes Geichtechtes, Jafob II. Fugger, ber eigentlich für ben geiftlichen Stand beitimmt mar, es als 15jabriger Jungling ichon jum Chorheren von Gerrieben gebracht hatte, ein Jahr fpater ober in die Kanblung eintrat und burch gludliche Bantgefchafte und einen großartigen Bergwertsbefrieb ein riefenhaftes lnogen erwarb. Die ungeheure Napitalmadit, die fie ju Glaubigern bes Raifers, von Konigen und Furften machte, gab ben Fuggern batilrlich auch großen politischen Einfluß. Rur daburch, bag fie für ihn gutiggten und ihm ungeheure Summen vorstreden, ging bei ber Kuiserwahl 1519 Karl V. gegen Franz I. von Frankreich als Steger beroor — eben weil er schließlich den Kursürsten mehr Gelb als sein Mitbewerber bieten konnte, dem die "Bähler, die sein niemals ihre Stimmen ohne greifdare Vorteile in die Wegsfiede ble Bacglichale geworfen. Bus bem Jahre to28 ift benn auch ein Britel Jakebs 11. Jugger an ben Raifer erhalten, in dem er ihn ungelichent b. ungeicheut baran erunert, daß er "von Juggers Gnaden" fet. Die politischen Berholtniffe trugen aber auch ichließlich die Schuld an bem Bantereit bent Bantecott ber Tugger. Die beutigien Kaifer und bie Ronige von Spanien brauchten immer neue Tillionen, fie verpfanbeten ben Auggern mohl Statte und Schioffer und Standesherricigiten und allerhand Steatsgeinfainite, gabiten aber feine Schuld in bar gurud. Ge tam es, bajt, als ber Preifinibrige grieg Deutichtands Rachiffsen es, bajt, als ber Preifinibrige grieg Deutich lands Bohiftanb und Ruttur vernichtet batte, die großen Geidmuchte bech bie Beche begablen mußten und bas Handlungshaus ber Funger banferott ging. Die langft gu Fürsten und Grafen er-babenen "Beinemeber" blieben aber troftbent reich begittert, ba fie ihre gehlreichen burch Bent geber gefell gemorbenen Guter

und ferrichaften fiere ginn, getremt von Bantgelichtet verwetreten und fo retteten. Go blubt ihr Geschiecht hente noch.

Neue hundertmorkschieden? Insiglige der viellachen Klagen über das indandliche Hormat der vor eina i.; Jahren ausgegedenen dundertmork-Ketäpsonistuden dat das Keigebantlötrestoriem Vortehrungen für die Herspellung einer gleichwertigen neuen Rose getroffen und im Einverständnis mit dem Keichsichapannt mehrere Entworfe von verschiedenen Klänstern eingefordert. Die Keichsdrücker ihn nur damit veischäftigt, die zur Ausführung bestimmten Untwörfe derzustellen; es handelt sich hierbei um ein auhreit sons plizzeros technisches Verschienen, der dem zede Tinzelbelt sorgining durchgeardeiter werden muh, im einmal den tänssterischen und andererseiste den praktischen Gestänspunkten Rechnung zu tragen, daneben wird aber das größte Eewicht darauf gelegt, eine Herspeltellungsweise ausständigen ausgen, im Kachabnungen vorzubeiten auch in anderen Ländern gewonnenen Erschrungen som Santinoten auch in anderen Ländern gewonnenen Erschrungen som Santinoten auch in anderen Kortichritte verwertet. Die Borarbeiten sin dies michtige Ausgade neuer Bunstweiten in nächter Zeit noch nicht zu denten ist. Ein der keitenmiter Einswissen son den nicht zu denten ist. Ein derinen beshald nur langlam sorschreiten sin dies michtige Ausgade neuer Bunstweiten in nächter Zeit noch nicht zu denten ist. Ein derschreiten, weit erschreiten für der den keinen der Kortichreiten, went erhörigt vollkommene fertige Entwärte vorliegen werden. Man will verschiedenz Hormate ausprodieren, um erschehen zu lötzen, weiches sich am welten sür den Bertehr eignet; gegenüber den leizen Hunderfmarfinoten wird wohl eine Körzung der Breite in Fräge fommen. Die Entwärfe über Bantnoten und Lassensche werden auch dem

Der neueite Modetang — ber Walger! Königin Marn von England mird in der kommenden Londoner Sallon den Walger wieder zu Ehren beingen. Für die beiden Valle am englischen Rof ist der Balger als der vornehmste Tang erflört worden, der die Tangkorie beherricht und der auch die Balle eröffitet.

Die verschleierten Gesangenen. Der bekannte belgische Sabrifteller de Wiart, der zur Zeit das Amt des beigischen Juhizministers besteidet, dat nach einer Meldung des Brüsseler "Coir" ein gutes Wert getan, das hoffentlich dath in anderen Kulturstaaten Rachachmung sindet. In einem Erfaß an die Polizeideamten, sowie an das Gerühtes und Gesängene und Untersuchungsgesangene unter dien Umständen nach Krässen und Untersuchungsgesangene unter allen Umständen nach Krässen gegen die Reugier der Menge zu khühen. Die Bolizei und Gerühtsbeamten sind angewiesen, det der Begleitung oder leberführung von Gesangenen und den Bahndosen, in den Straßen und auch in den Gängen und korridoren der Gerichtsgebäude dossen, das den Berhalteten die Demittigung erspart bieibe, vom Audlitum angestaret zu werden. Die Berdältnisse im Brüsseler Jusselsen, die Berhalteten müssen dies Erfaßes größe Schwierigkeiten entgegen: die Berhalteten müssen der Erfüllung der Gehateristen der Menstere der Zeugen durchquieren. Daransisch der Menstere der Zeugen durchquieren. Daransisch der weinister versügt, daß die Gefangenen das Recht baben follen, die zu dem Ausgendlike, daß die Gehaterschungsrichter gegenüberstehen, ihre Gesänferszüge innter einem Schleier zu verdergen.

Buittchiffabrt.

DDB. Malland, Begoud wird heute auf bem Apparat, welchen er bem italienischen Flieger Dalmistro verfauft batte, nachbem er ihn angeblich so verändert hatte, daß ein Sturzstug auf ihm unbedingt den Tod jur Folge haben sollte, Sturzstuge veranstalten.

Buntes Allerlei.

Kaisel. Der Inhaber einer hiefigen Bar, ein Neger namens denen Julier, ist durch Bersügung des Regierungspräsidenten zum 1. Juli d. Is. ausgewiesen worden. Man sieht in dieser Mahnadme eine Jodge der Angriffe des Abgesebneten Keinz im preufischen Landinge, die sich dagegen richteten, daß einem Reger eine Bartonzellian erteilt worden war. Faller ist amerikanischer Stagtsongeböriger.

Berlin. Im Westhafen des Teltow-Kanals bei Brig wurden die zusammengebundenen Leichen der Thefrau des Monteurs Belbiste und ihrer Kinder geborgen. Die Frau ffürzte sich vor einigen Tagen mit den Kindern in den Kanal.

Stutigart. Die seit vier Monaten vermiste frou sill wurde in einer Schlucht des Gran Monde in der Rabe von Bentimiglia ausgesunden. Wahrscheinlich ist sie insolge einer Unvorsichtigkeit abgestürzt.

DDB. Berlin, sundertmarkicheine, die als Mektame ben Aufbrud aber den Stempel von aussändischen, insbesondere Schweizer Siotels tragen, lind in Umlauf. Die Reichsbant behalt derartige Rettamescheine bei ber gablung zur Beufung ein.

Dresden. Gin Saldat Lüders, der sich wegen Fahnenklicht im biesigen Feltungsgesangnis besindet, hat, angebieh von Gewissendrifen zetrieden, das Geständnis abgelegt, daß er mit Hise willenabissen getrieden, das Geständnis abgelegt, daß er mit Hise rines Mannes, namens Schmid, im Grunewald dei Berlin einen anscheinend den besseren Stantben angehörigen Spaziergänger durch Meiserfiche ermordet, die Leiche beraubt und vergraden habe. Dann sei er nut einer Brostituierten, namens Hanschmann, nach Meis gereift und habe diese, als er sich mit ihr entweite, im Bialde bei Weg niedergeichossen und die Leiche ebenfalls vergroden. Es sind Nachtrichungen eingeleitet worden.

Bei einem Stubenbrand erstidt. Ein betlagenswertes linglich hat sich in Abelsbach in Schlessen zugetragen. Dort find die drei kleinen Kinder des Arbeiterechepaares Schneider, die in der Wohnung unbeaufschilgt zurückgelossen worden waren, einem Stubenbrande zum Opser gesallen. Berautlich daben die Kinder mit Streichholzern gespielt und dadurch den Brand verursacht. Die Wiederbeitebungsversuche woren erfolgtos.

Polen. Die Sittlichkeitsvergeben, in die Schulmabehen verwistelt find und die im Januar zu Berhaltungen geführt baben, wurden jezt vor der Straftammer verhandelt. Ein Malermeister wurde zu sieben Monaten, ein Technister und ein Musiklehrer wurden zu je sechs Monaten Gesängnis verurteist. Den Angeklagten wurden michernbe Umstände zugebilligt, da es sich um sittlich verwahrlofte Mödehen handelt; diese wurden der Iwangserziehung überwiesen.

DDB. Auf dem Spazierrill vom Herzichlag getroffen. Der 62 Jahre alte Obersandesgerichtstat Heinichen in Hämburg stürzte bei einem Spazierrift tot vom Pierde. Offenbar hat ein Berzichlag jeinem Leben ein Ende gemacht.

DDP. Dietirch (Cureinburg). Dier nußte ein Hotelbescher wegen schwerer Erfrantung sein stottgebendes Swiel aufgeben. Als die öffentliche Berfriegerung vor sich geden sollte, jagte sich der Mann, der die Beräußerung seines Bestiges nicht erleben wollte, eine Lugel in den Lopi, die seinen solverigen Tod herbeisieher.

Innebrud. In Steniehe broch Montag abend ein Feuer aus, bas bis 3 Uhr morgens andauerte. 35 Naufer find eingenschaft worden, 83 Familien, zwei Drittel der gefamten Emwohnerschaft, find obbachtes.

Im Schlafe ermordet. General hiram Durgen Chefter in Rem Port, ber im 80. Lebensfahre fieht, wurde im Schlafe wan feinem Sohne, ber vermutlich ploglich ben Berftand verlor, ermordet.

DDB. 100 060 Francs verloten. Dienstag abend verlor ein Sojähriges Fraufein in einem Antobus 100 000 Francs in Wertpapieren. Bis jest waren die eingeleiteten Nachforschungen ohne Erfolg.
Rom. Die Liährige auffällend schöne Komtesse Maria Maroini

ous Ferrura, die mit Beer neichtedenen Schwefter den Winter in Rom verlebt hatte, beging Gelbitmord, indem fie fich mit Gublimatpaftillen vergiftete.

DPR Drei junge Radden ertrunten. Als in Bolice (Bosnien) brei junge Radden trop der Warnung gabfreicher Ortobe-

gurud. So tom es, bajt, als der Dreitigigdrige Frieg Deutichtands Bohlstand und Ruttur vernichtet hatte, die großen Geibe müchte dach die Jeche bezahlen mußten und das Hambtungshaus der Funger bankerott ging. Die langst zu Fürsten und Grafen ers bobenen "Bemeweber" bieben aber trogben reich begiltert, da sie ihre zahlreichen, durch Kauf und Kjandoversall erwarbenen Guter Weltungoversache vergeblich waren.

lleuefte Madrichten.

Münster, 5. Mai In die Gastwirtschaft des Wirtes Seidkamp drangen Eindrecher. Der 74jahrige Wirt, ein alter Düppeltämpfer, trat ihren mit gesadenem Gewehr gegenüber und es entspann sich ein bestiger Kampf, bei welchem die Eindrecher 1d Kevosverichtisse auf den Wirt abfeuerten. Heidenp strectte den einen der Eindrecher durch einen Schuss nieder, den zweiten muchte er durch einen Schlag mit dem Gewehrfolden uns den Kops fampfunfähig.

köln, 5. Mai. In der Rabe von Dernau verungludte des Auto des Beligers Wiffe aus Neuenahr infolge fallder Steuerung. Der 14jahrige Sahn des Beligers murde auf der Stelle getotet. Wilfeld selbst erlitt einen Schäbelbruch und eine Gehörnerschulterung, dies weitere Insagen trugen schwere Knochenbruche bavon.

Lawenberg, 5. Mal. Begen unglüfflicher Liebe sind der 17jabrige Kutscher und das Isjahrige Dienstmädigen in Rieder-Meis freiwillig in den Tod gegangen. Der junge Mann hat zuerst das Mädigen und dann sich selbst erschossen.

Augsburg, 6. Mal. Die Stadt Augsburg errichtet mit 500 000 Mart Grundfapital eine Beleibungsanftult für 2. Suppotheten zur Förderung des Kleinwohnungsbaues.

Merfeburg, 6. Mai. Her erschoft fich der Aljaheige Gerichtsaffessor Heinz Bauer aus Berlin, der als Hilfsreseren am fatserlichen Patensamt fätig war. Seinen Aufzeichnungen ist zu entnedmen, dost der Berstorbene, der verheiratet war und sich seit zwei Tagen unter anderem Namen hier aushielt, die Tat aus Schwernut begangen bat.

Lugenburg, 6. Mai. Bei der lugemburgilchen Ortschaft Mislingen rannte der Schnellzug Lugemburg—Butlich auf einen leeren Bersonenzug. Sechs Wogen des Personenzuges wurden ineinandergeschoden und gertrummert. Einige Reisende des Schnellzuges wurden erheblich verletzt, andere kamen mit leichteren Quetschungen davon.

Paris, 6. Mai. In Rom sarb Mfgr. Sababel, Titularbijchof von Evrinth, im Alter von 64 Jahren. Der Berkorbene, der Kapuzinermönd, war und aus Frankreich stammte und der unter dem Ramen "Hins de Langogne" sehr vollstümlich war, hatte in den Kressen des Austians größen Einstüb und murde in allen Frankreich betressen Angelegenbeiten vom Papste um Not gestragt. Sabadel galt als einer der Hamptmitarbeiter an der popstlichen Einzuklita gegen den Wadernismus.

Paris, 6. Mai. Der Internationale Luftlichtsahrtsverband hielt unter dem Borsin des Prinzen Boland Bonaparte dier eine Konstrenz ab, in welcher unter dinmels darauf, daß es einerseits ein leichtes ware, die Witnahme photographiliger Apparate an Bord aller Flugzeuge, Luftschiffe und Freidollons zu verdieten und das gautererfeits die verdietenen Jonen eine schwere Behinderung für die Luftschiffe und die Flugzeuge und ein wahres Todesurfeil für die Luftschiffe und die Flugzeuge und ein wahres Todesurfeil für die Freidollons bilden, tosoende Winsiche ausgespröchen wurden: 1) Die Regierungen mogen untereinander die Fruge profen, ab es möglich wäre, die verdotenen Luftzonen abzuschifen oder dieselben aussichtlichkauf dar den Umtreis der Befestugungswerte zu beschäften.

2) Jeder mit einem entsprechenden Hinweis verschene Judischrer eines Freiballons möge ermäntigt werden, die verdotenen Janen, in welcher Höhe auch immer, zu überstiegen und doselbst im Holle höherer Gewalt zu landen. Zu diesem Behal solle ein für ein Jahr gültiger internationaler Berechtigungsschein geschaften werden. Schließlich möchte betr. der Flugzeuge und Ausschäftsche merden. Schließlich möchte betr. der Flugzeuge und Ausschäftsche internationalen Luftschifferverbande ungehörenden Länder ausgedehnt und hierbei die Verwaltungsmußnahmen nöglicht vereinfacht werden. Der Deutsche Luitschifferverband war bei der Konserenz durch von hergelell, Berjon und Kasch vertreten.

Parls, 6. Mai. In der Nahe des Artillerieschliefsplutes Connelles bei Coen scheunen die sechs Pferde eines Aumitionswagens vor einem Aus und gingen durch. Das dahinrasende Gesahrt überrannte eine Gruppe von Fuhartilleristen. Jehn Sotdaten wurden mehr oder weziger schwer verlegt. Ein Kannnier, der von dem Wagen abgesprungen war, erlitt einen Beinbruch.

Paris, 6. Mai. Bor drei Tagen wurde hier ein Afferiger Feldarbeiter namens Gwellette wegen eines geringfügigen Vergebens verhaftet und, da man Spuren von Geistestrantheit an ihm zu bemerfen glaubte, zur Beobachtung seines Geisteszustandes in eine Irrenauffallt gebracht. Dier eritit er ploglich einen Tobiluchtsanfall, fürze sich auf einen Wärter und dis diesen ins Ohr. Die anderen Kärter sielen darauf über den Wahnsinnigen ber und mißhandeiten ihn berart, daß er bald darauf an den Folgen der Berlehungen start. Ran dat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Baris, 6. Mal. Der befannte Ballettänger der großen Oper, Moreal, machte gestern einen Selbstmordverluch. Er wurde mit einer Schusverletzung am Kopse in hossningslosen Instande ins Hospital gedracht. Man glaubt, daß die Berzweislungstat Moreals den Abschluß eines Liebesdramas bildet.

Paris, 6. Mai. Dem "Journal" zufolge beabsichtigen die gesamten Pariser Bantiers die Persenvorräte, die sie betieben haben und verfallen sind, auf den Markt zu werfen, da sich ein kleberichuß an Berken und ein ständiger Mangel an ungemünztem Golde bemerkdar machen. In den Kreisen der Juweisere und Berkendaller dat diese Absicht die größte Beunruhigung hervorgerusen. Der Wert der anten Persen ist bereits bedeutend gesunken und man bringt den Gelbstmord des bestannten Berkendalderen Georg Reinhold mit dieser Krise in Jusammenhang. Die Kamilie Keinholds, der auf dem Persenmarkt der Welt eine sehr der kannte Persintishteit war und gestern durch eine Revolvertuget seinem Leden ein Ziel seite, erstart, daß Keinhold schwer nervenleidend gemesen sein

Lyon, 6. Mai, Aus nierkwirdiger Urlache ist gestern auf dem Ausstellungsseide von Eyon ein Streit ausgevrochen. Ein Mertmeister war gestern vormittag auf das Dach eines Regerdorfen geltettert und neckte dom dort aus die Schwarzen. Die Vollzei ging, als er ihrer Ausstordung berunterzusteigen nicht sogleich nachtam, mit Gewolf gegen ihn vor. Andere Arbeiter kamen ihm zur Hilfe und es entsponn sich zwischen ihnen und den Fasiglien eine regelrechte Prügelei. Sämtliche Arbeiter, die auf dem Ausstellungsgeschube beschäftigt sind, 2000 an der Jahl, haben die Arbeit niedergelegt und voollen in einer heute staltsindenden Berjamming über ihr weiteres Berhalten beschließen.

Wien, 6. Mai, Nach Blättermelbungen aus Brünn, hat gestern abend auf der Station Sofolnig ein Zugzusammenstoh stattgesunden, bei dem 30 Personen schwer und zahlreiche andere leicht verlehr worden sind.

London, 6. Mai, Bach englischem Strafrecht hatte sich gestern das Gericht mit dem Seldstmardversuch des Wischtigen deutschen Barons Karl Walter von Grote zu bespissen, der sich an vergangenen Samstag auf offener Straße eine Kugel in den Mund ichos. Aus einem an seinen Bater in Hannover gerichteten Briefe gicht hervor, daß der junge Diann, der an der handelsbachschule in London studierte, durch das häufige Leien von Schauerromanen von Krantheit besollen worden war und unter Einwirtung derselben Hand an lich gelegt hat. Das Gerächt fam zu dem Schliff, daß der Seldstmordversuch in unzurechnungssähigem Zustande begangen worden sei und sprach ihn frei.

Rew Hort, 6. Mai. Hier liegen jeht nahere Ginzeiheiten über die Solifistatalirophe vor, die sich auf Saddle Island ereignet hat. Der Name des von dem deutschen Dampser "Segdig beobäckteten in bellen Flammen itehenden und seuerso umbertreihenden Dampsers ist das englische Transportschill "Columbian", das sich auf der Reise von Antwerpen nach New Hort besiadt. Aach einem drohtissen Telegramm des Dampsers "Transports ist von diesem ein mit 13 lederliedenden des "Columbian" destungsdoot aufgesischt worden. Die "Francomin" sucht augenbildlich nach einem zweiten Kettungsdoot, in dem sich der Kapitän, zwei Offiziere und 17 Rann der Belagung besinden sossen. Under anderem wurde auch der Apparat sie bradtige Telegraphie zerkort, so dass es dem Dampser umwäglich mar, statisgnale auszusenden. An der Unglücksselles freuzen zurzelt verschiedene Dampser, die sich auf der Suche nach weiteren lieders ichnene Dampser, die sich auf der Suche nach weiteren lieders ichnene Dampser, die sich auf der Suche nach weiteren lieders iedenden des "Columbian" besinden

Der reiche Mann.

Roman pon hans Mitenburg. (7. Bontietung.) (Rachbruit perboten.)

Lung, Du haft übereilt gehanbelt, fagte Ugna. Weshalb mußtejt Du es benn jum Bruch mit ben Eltern bringen?

Weshald? ermiderte Frau von Strahlen lächelnd, während sie Schwester gärtlich umarmte. Das fragst Du noch? Ich mußte es ja tun, um Dir eine Zustucht zu verschaffen ——

Bift Du benn fo blind, bag Du nicht feben tannft, mas in ber nachften Beit fich ereignen wird? Bon feinem Entichluß geht Bapa nicht ab, er bangt fest an ber Ungelfchnur ber beiben Abenteurer. Er wird Dich zwingen wollen, den jungen Baron gu beiraten.

3ch foffe mich nicht zwingen. Und welche Rotwendigteit tritt bann an Dich beran?

3d weiß es nicht! Haft Du barüber noch nicht nachgedacht? sagte Gena leife. Urmes Rind, wie ichwer wird Dir der Schritt werden! haft Du wirflich noch nicht bedacht, daß es zum Bruch zwischen Dir und den Eltern fommen nug, wenn Du Hermann tren bleiben willst? Bielleicht gibt Bapa bennoch nach, wenn er bie lebergeugung

erlangt, daß ich feinen Bunich nicht erfüllen tann. Das zu hoffen ist töricht, sagte Lenn. Gein Stolz dulbet nicht, daß er das Wort zurücknimmt, welches er dem Baron gegeben fint. Ich werde noch heute eine Wohnung mieten und alle nötigen Unichaffungen machen; es brangt mich nun, diefes Saus zu ver-Cobald nun auch an Dich biefe Rotwendigfeit berantritt, Mgna, fo fommit Du gu mir, Du wirst bei mir eine Zustucht finden. Blebe, liebe Schwester

Bermann blieb am nachsten Bormittag zu Saufe, er wartete auf Lehams Gelundanten. Er hatte im Leifingtheater Agna nichts von ben Folgen feines Streites mit bem Baron ergiblt. Barum follte er sie beunruhigen? Das Duell hatte nicht in seiner Absichi gelegen, gemiß nicht; er fagte fich felbft, baß es Torbeit gewesen war, den faben Menjehen jur Rebe gestellt und ihn auf die Tatttoligfeit seines Benehmens ausmerksam gemacht zu haben. Aber es war nun einmal geschehen, jest nußte er die Folgen tragen, mochten sie sein, welche sie wollten!

Er bliefte gum Fenfter feines Studierzimmers finnend auf ben Biftoria Buifeplan himmter. Die Flieberbuiche hatten ichan Rnofpen angefent, Krofuffe und Spaginthen die bunten Augen auf-Muf ben Banten Diefer ichmuden Dafe mitten in bem pornehmen hoben Saufermeer Des Weftens fagen Die Rinbermad chen aus dem Spreemald, deren bunte Rode und Mieder so recht zu der knofpenden Frühlingsnatur pasten. Die Rinder in ihren hellen Afridehen spielten auf den Rieswegen und planschten an den Tropffteinen ber Wallerfastaben, bie auf bem Biltoria-Lufeplag find. Die elettrische Strahenbahn fuhr mit lautem Alingeln um Diefes liebliche Ibpli berum, Die Mogitrage hinauf nach Berlin.

Drüben bie Mormaluhr zeigte die elfte Stunde. Draugen wurde die Entreeglode gezogen; hermann wandte fich bleich um, aber er war gefaßt, er wußte, was die nächften Augenblicke bringen würden - ben Rampf, ben Rampf, womöglich auf

Beben und Tod. Er verneigte fich ftumm por bem eintretenben Offizier. Bas mir die Ehre Ihres Befuches verschafft, errate ich, Gerr Leutnant, fagte er, ich bedauere nur, daß Sie fich meinietwegen bemüben müllen!

Angenehm ift die Miffion nicht, ermiberte ber Offigier, aber ich kann meinem Romeruben diefen Dienst nicht abschlagen.

Sie fammen also im Auftrag des Herrn Barons von Legow, Jamodt, Herr Referendar, es find zwischen Ihnen Worte gesallen, die nur die Waht lassen zwischen Wasse und Peitsche. Mein Freund, herr Dottor Werner, Charlottenstraße 24, wird gern bereit sein, mit Ihnen die Bedingungen zu vereindaren. Die Berausforberung lautet auf Biftolen.

Ungenommen. 3molf Schritte Diftang mit einem jedesmaligen Borruden pon pier Schrift; Gie haben ben erften Schuf als Geforberter,

3ch bin damit einverstanden. Morgen früh um jechs Uhr. In ber Tegeler Seibe in Tegelort. 3ch werde mich puntilich einfinden.

Die ftrengfte Berfcwiegenheit foll von beiden Geiten gugefichert merben, fogte ber Offigier, fich erhebend, wie merben uns morgen fruh mieberfeben.

Und wenn Ihnen spater einmal die Ursache dieses Duells flar fein wird, Berr Leutnant, bann werben Gie erfennen, daß Gie, phne es gu miffen, einer ichlechten Codfe gebient haben. Soll bas ein Bormurf für mich fein?

Nicht im Entfernteften.

Gie murben an meiner Stelle nicht anbers hanbein tonnen Der Diffigier bot nach biefen Morten bem Referendar bie Sand, und biefer begleitete ihn bis gur Tur, bann blieb er allein

Im Roeben am Wedding jogen die ersten Arbeitertrupps an ihnen eoriber, die in ihre Fabrit mußten, auch nach Tegel hinaus. Die beiben Freunde sagen finmm, frösteind im Auto. Dottor Werner blidte Dermann oft beforgt an, - - mas follte baraus

Ben rechts tauchten bie grauen Saufer von Borfigwalbe in

der feuchten, diden Luft auf. Reinidenborf stog im Juge an ihnen vorbei, dann bogen sie In die Seeftraße in Tegel ein.

lleber dem Tegeler Gee gligerten die ersten Gonnenstrahlen, als fich Germann und der Dutter nach Tegelort hinüberrubern Degen Die Gegner woren bereits gur Stelle. Die Gerren begruften

fich fcmeigenb. Und wenn meine erfte Rugel ihn verfehlt? murmelte er feife.

Ich wurbe ichmerlich gum gwelten Coufs tommen.

Doftor Werner wandte fich an Legom. Ich frage die Gerren, um alle Borichriften des Duells zu er-

füllen, ob imb unter melden Bedingungen eine Musjöhnung er-Diefe Frage ift unnötigt antwortete Baron Legow, Serr Demmberg bat fich in einer Beife benommen, daß ich feine Bitte

um Bergeibung nicht einmal gelten laffen fonnte. Um diesen Bormuri zu entfrüsten, muß ich den Herren die Ursache des Duells mitteilen, sagte Hermann, seine Erregung bezwingend. Herr von Lezzus warb um die Hand einer Dame, die meine Braut ist; daß sie verlobt mit mir war, wußte er. Troß-dem machte er seine Berlodung mit dieser Dame in einem disent-lichen Lokal zum Gegenstand einer Wette. Wenn eine solche Sandlungsweife nicht empörend ift und ehrlos genannt werben muß, bann weiß ich nicht -

Genug, Derr Referendur, unterbroch ihn Lehows Sefundant. Muf bem Rampfpiage durfen wir feine neuen Beleidigungen bulden, wir haben bier nur durüber zu mochen, daß die Duell-gesesse nicht verleit werden. Alfo, auf die Menfur, meine Herren!

Ohne ein Wort weiter gu verlieren, erhob Sermann bie Baffe, im nachiten Mugenblid fiel ber Schuf. Der Baron ließ ben bereits erhobenen Arm finten und nahm mit einem Schrei ber 28ur das Biftol in die linte hand.

Hermann blieb ruhig fteben, fein Gegner rudte vor und ichofi: Die Ruget feblug über bem Haupte Hermanns in einen Baum

Rady den Glefegen des Dueils und den vereinbarten Bedingungen hatte der Referendar nun ebenfolls vorrücken und beinem Gonner die Bofie auf die Bruft fegen fünnen, um ihn nieder-gufchießen. Leizums Sefundant mochte fürchten, daß dies ge-schehen murde, denn er trat roich zwischen die beiben Duellanten, aber Hermann blieb fteben und maß ben Baron mit einem Blid der Bernebtung.

Befürchten Gie nichts, meine Berein, fonte er, mir genügt bie Revande, die ich genommen habe, es war und ift auch jest nicht meine Arficht, den Gegner zu toten. Aber der herr Baron möge fich vor dem zweiten Duell bitten. Bergeijen Sie es nicht, herr Beitnont, ich merbe eine neue Beleidigung meiner Brant nicht

Der Mrgt verband bereits ben rechten Mrnt Des Barons, ben

ber noch einer leichten Berbeugung mit Dottor Werner raid pon bannen fchritt, feine Untwort.

Die Rudfahrt noch Berlin legten bie beiben Freunde auf bem-

Die Audrager nach Serim iegen die beiben greinde das Gemjelben Wege zurück, den jie am Morgen benunt hatten. Das laute, beungende Leben auf den Straßen lentie ihre Gedanten ab; es war, als ab ein böser, qualender Traum dinter ihnen lag. Unter den Linden mußte das Auto halten; hier stauten sich die Wenschen zu einer dichten Mauer. Ihre steudige Erregung, ihre begeisterten Juruse galten dem Kaiser, der im offenen Auto vom Schloft nach bem Tiergarten fuhr. Dann fuhren die beiben gum Kaifercale, um zu frühlfücken. Später begleitete Werner ben Freund in leine Wohnung nach dem Biftoria-Luifeplat.
Ober im Zimmer reichte Hermann dem Freunde nach einmal

3ch bante Dir nochmals fur ben Dienft, ben Du mir beute erwiefen halt, Mag. Baffen wir die Gache ein für alle mal ruben.

Und verfprich, bag Du fie auch gegen Mgna und Lena niemals er-Doftor Berner lächelte.

Wenn fie Bena nicht längft erraten bat. Meinit Duy

Du vergift, bag Lena die Gattin eines Offigiers war. Uebrigens, Du Scheinft Befuch ju erhalten, jagte ber Dottor, der an bas Fenfter getreten mar. Unten auf der Straße hielt mit fungem Rud ein Auto, dem eine Dame entjtieg. -Lena! rief Hermann überrascht aus, als er hinuntersah, und

bie aussteigende Dame erfannte. Sie tommt, um Dir gu gratulieren, mein Junge, ichergte ber

Germann ging feiner iconen Coufine entgegen, die mit bei-terem Lächeln eintrat, und die Gerren bergich begrüßte.

3ft etwas paffiert, Lena? Diefe Frage konnte ich wohl an Dich selbst richten. Aber Bett sei Dant scheinst Du ja frisch und munter zu sein, suhr Bena

ladeind fort, mit einem Blid auf ben Dottor. Ich verftebe Dich nicht. Berftelle Dich body nicht, scherzte Lena. Tabein mill ich Dich ja nicht, es gibt Fälle, in benen ein Duell unvermeiblich ist --

Wer hat Dir das in ben Ropf gefest? Mein Scharfplid, der fich fo leicht nicht taufden laft. 3ch möchte Dich nur bitten, Dein Leben nicht leichtfinnig aufs Spiel u fegen; Dein Leben bat einen größeren Bert als bas eines Barons von Behom.

Bena, es handelt fich bier um etwas anberes!

Um ben Befin Agnas, nicht mahr? Bloubst Du, ich werbe rubig gufeben und nur in der Tafche die Fauft ballen? ermiberte Germann, wenn ber Baron ein Mann von Ehre mare, murbe er von felbft gurudtreten.

Er tut es nicht, fagte Lena. Der alte Baron mar wieder bei Mann foll nun gezwungen merben, ihr Jamort gu geben, wir batten mit Bapa und Manna wieder einmal einen febr beftigen Auftritt, und als ich fab, daß alle Bernunftsgrunde nichts halfen, jog ich ihnen einen Strich durch die Rechnung. Dermann blidte die icone Frau fragend an, fie lachte und

Das hatte man feineswegs geabnt, daß ich Agna so energisch beschülten werde, fuhr sie sort, aber ich mußte es sa tun, ich konnte nicht ruhig zusehen, wie bier über das Glüd eines Menschen-berzens gerichtet wurde. Ich habe wein eigenes Bermögen und bin als Witme unabhängig. Riemand kann durin etwas sinden,

menn ich das elterliche Haus verlaffe, um meinen eigenen Haussand su grimben! Das wollteft Du tim?

Das habe ich schon getant Und niemand hat Dich gurudgehalten? Bewahre. Im Gegenteil, ich erntete nur Spott, als ich meinen Borfag außerte; ich ließ fie fpotten, mietete eine Wohnung in ber Tiergartenftrage und richtete fie nach meinem Geschmod ein. Seit gestern habe ich biese Wohnung bezogen, und ich fühle mich, in blefer Einfamfeit recht glüdlich.

Aber inmiefern haft Du baburch bie Blane Deiner Eltern burchfreugt?

Infofern, ols ich nun meiner Schwefter eine Buflucht geichaffen habe für den Fall, bag die Berhaltniffe fie zwingen, bas elterliche haus zu verlaffen.

Bent verftebe ich Dich, fagte Dermann, in bellen Mugen en freudig aufleuchtete. Und ich banke Dir, Lena! Er führte ihre Dand an feine Lippen Dofter Werner hatte es ihm am liebsten nachgemacht.

Dann wollte ich Dich auch fragen, hermann, banbelte es fich bei bem Diebstahl ber Raffelte nicht um wichtige Dofumente? Go fagte mir ber Ontel, aber welcher Art biefe Bapiere waren, weiß ich nicht.

Seltfam, ich glaube, fie beziehen fich auf Dich.

Muf mich, Lena? Benigstens scheint es mir fo. Ich war vor mehreren Tagen in dem tleinen Zimmer neben bem Bouboir von Mama, ich wollte ba etwas holen, als ich Stimmen borte. Bare Dein Rame nicht genannt worden, batte ich gewiß Bas ich hörte, Bapa iprach mit Mama über gestohlene Dofumente, die der Profurift zu befigen behaupte. Dann fagte er, im Rotfalle muffe er versuchen, fich mit Dir zu einigen, aber bavon wollte Mama garnichts miffen; fie meinte, es fei ju gefährlich. Dir bas Gebeimnis zu enthüllen. Darauf ermiberte Bapa, er wolle einstweilen noch warten, es fet ja auch möglich, daß die Dofumente nie wieber jum Borschein famen. Ich verfland das damals nicht und verstebe es auch beute noch nicht;

ift Dir etwas bekannt von dem Geheimnis Reine Silbe, ermiderte hermann gedantenvoll. 3ch murbe mit Bopo barüber gesprochen haben, aber ich mochte

nicht gefteben, baf ich gelaufcht hatte. Und er wurde Dir auch feine befriedigende Untwort gegeben haben. Ich habe feine Ahnung von dem Geheimnis und ich will mir auch nicht nuglos ben Ropf barüber gerbrechen

Ich muß jest beim, fagte Leng, wann febe ich Dich bei mir in meinem eigenen Seim? Und Gie Berr Dottor?

Befehlen Sie gang über mich, gnädige Frau Ur tam nun boch noch glidtlich zu einem Sandfuß und er wurde rot babel wie ein ertappter Biebhaber.

3ch erwarte bie herren am Freitag jum Tee. Muf Bieberfeben, meine herren. Der Dottor fob ibr leuchtenben Blides noch

Dir unt, mein Junge, ich glaube, Du bift in die ichone Frau bis über beibe Ohren verliebt, icherzte Hermann. Reine Spur, log ber Dottor brauf los. Aber ich muß jest gu meinen Bationen.

Berfchreib ihnen beute nichts. Du fonntest Dich am Ende in einem Deiner Gifte irren und teicht einen unschuldigen Patienten pergiften.

Bermann blieb sinnend gurid. Daß Burgmann der Dieb war, sand nun jest. Aber warum ließ ihn der Kommerzienrat nicht verhaften? Es mußten gewichtige Gründe vorllegen. Die Dokumente! Welche Gebeimnisse enthielten sie? Und aus welchem Grunde mar es geführlich, fie ibm gu enthüllen? Lag für ibn feibst ein Borteil ober Rochteil in diejer Enthüllung? -

Gran von Strablen batte ibre Biobnung in ber Tiergortenftrage mit Elegang und Beichmad eingerichtet. Gie wollte bier fich und wenn es nat tot, auch ihrer Schwefter Agna ein traufiches Beim fcbaffen. Gie hatte langft ben Borfah gebegt, biefen Schritt 3rt tun, der allerbings zweichen fie und ihre Eitern eine Rluft legte. Aber wer hatte benn biefe Muit gewolle? Bar fie nicht fcon damals entflunden, als man fie gezwungen batte, ben Major von

Strahlen zu heiraten. Gie hatte damals gewiß nicht nachgegeben, wenn der Mann,

den für liebte, ihre Liebe erwidert hatte. Aber er tat garnichts, sie der biefer verbackten Berbindung zu schügen.
Und biefer Mann fand jest vor ihr.
Ich muh leider allein kommen, grodige Frau, aber Dermann brang barauf, bag ich Gie nicht vergebenn marten laffen follte. Er Die Rugel Hermanns getroffen batte, Lehom gab feinem Gegner. 🛊 kommt später nach

Dofter Werner beugte fich tief auf bie Sond Lenos, bie ets rotend bie Mugen ju ihm aufichlug.

Miffen Gie auch, bog ich Ihnen recht ernftlich glirne, Dett

Rein, gnabige Frau. Dag Gie Hermann von bem Duell nicht gurudgehalten haben. Er batte in diefem Rampfe ben Tob finden tonnen und Mgna ware

untröftlich gewefen. Wenn Bermann fich geweigert hatte, wurde ihm Legow gewiß Geigheit vorgeworfen haben, gnabige Frau, und biefen Bormurf lagt fich fein Mann von Chre machen.

Und was ift burch biefes Duell erreicht worden? fragte Lena. Es fommt barauf an, mas Franlein Mana tun werb, ant

mortete ber Dottor.

Imeiseln Sie baran, daß meine mutige Schwester von bem Bruch mit, ben Eltern zurückscheen wird, wenn en gilt, ihre Liebe zu verteibigen? fragte Lena lächelnd.

Jegt nicht mehr, Sie haben ja Fräulein Agna ein Ajol gesichaffen; das wird ihr diesen Schritt ungemein erleichtern.

Und wenn er geschehen ist, dann wird der Baran bossenteilich einsehen das geschehen ist, dann wird der Berr Baran bossenteilich einsehen das geschehen ist, dann wird der Berr Baran bossenteilich einsehen das geschehen ist, dann wird der Berr Baran bossenteilen.

lich einsehen, bag er nichts mehr ju boffen bat. Er batte freis willig zurüdtrefen follen, es mare ehrenvoller für ihn gewelen. Er flebt Ugna nicht, Menichen ohne Gerz und Gemüt fonnen nicht lieben; er wünscht die Berbindung nur der Mitglit wegen. Wie man einem seihen Manne das Glüd und die Jutunft seines Kindes anvertrauen fonn, weiß ich nicht. Aber Bapa will das nicht einsehen, er last fich betoren burch die Bersprechungen, die ihm gemacht worden find. Die Mussicht auf ein Abelswappen muß einen gewottigen Reig haben; ich für mein Teil lege teinen Bert baraui

Und doch wollte man einft behaupten - pergeiben Gie, gnabige Frau, ich mar im Begriff, eine ungarie Bemerfung gu

madjen. 3ch weiß, mas Gie fagen wollen, ermiberte fie, ich babe es ja so oft horen muffen, daß mich nur ber Abet, ber Litel und bas Bermögen meines Mannes veranlaßt hatten, ihn zu heiraten. Rur wenige ahnten, daß diese Heirat ein Opier war, welches ich nur mit blutenbem Bergen bem barten Billen meiner Gliern bruchte.

(Fortfehung folgt.)

Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung.

Am 9. Mai, vormittaas 10 Uhr, werben 9 Meinberge, 4 Meder und das Mobubaus des vertierbenen Bet. Baul Leuer auf dem hieligen Amstgericht Limmer Rr. 13 verfiebert. Die Weinberge find familied beschnitten Wur die in diesem Termine abgegebenen Gebote merben berudfichtigt. Rachgebote find !

Richtantliche Anzeigen

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Bubliften von Sociheim und Umgegend gut geft. Rennmisnahme, dag ich mit dem beutigen Baium die

Jahnpraris des Herrn A. Bruhne taufilde erworben habe und bitte ich ergebenft, bad weinem Borainner gelchentte Bermanen auf mich übertragen zu wollten. 2060 Codemingsvoll

Albert Schwaninger, praft. Dentift, Dochbeim, Mainger Strafe.

Babusieben mit und obne Betanbung. - Blomben aller Urt. Runftliche Gebiffe in Rentichut, Wetall und Golb. Chonenite Bebanblung, Manige Breife. Sprechfinnben: Täglich von 8 Uhr vormitt, bis 7 Uhr nachmitt. Sanntags von 8-12 Uhr.

Ch. Tauber, Wiesbaden. Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für a merediadame ana a a demina

Brutelet von merken Woan-nen wram. Ablt. beite Binterleg. Du. 3. a. War. I gute Beitruchung Frau Dr. Leopold, Maimora. 2080



Ama Aprilla Propins

Ernsthafte Käufer u.

Teilhaber Geldätte, Gewerbe, Industrie, Sandwirtschaft. Germbbelly ac weist sofort much ROREOD MID. Möln a. Mb., Gemerbeband Gegründer 1903

Gresstigige u. darchereifende Bermittl, fiber nang Denticht. Bert Gie unverbindt. Beind.



Riederlage: Joj. Baffing. 3. Bal. Baffing, 3. Blucling, Br. Commer Racht, Georg Erfert u. in allen durch Blafate gefennzelaueten Geichaften. b



die beile Lillenmilds-Selfe für zurie, weile blad und blen-den dachnen Teini Stax 50 Pig-ferner medd "Bada-Cream" obe and fordde Hau weil und immerweid. Tube 50 Pig-bei

A Oppenhelmer, Gl. Relbbiser Biebrich : 114/160 Amen Avoibele in Sochbeins.

Sahrplan für Station Bochbeim.

2056ht nad 3rontfurt: 4.15, 4.47, 5.10 (nur Werttage), 6.05, 6.33, 7.08, 8.58, 10.46, 12.30, 1.10, 1.56, 3.43, 4.44, 5.37, 6.27 (nur Sound in 71.), 6.40, 7.39, 8.38 (mir Sound in 71.), 8.59, 9.53, 11.12, 11.44, 12.00

20 (nur Sonn u. 3.), 7.03 (nur Sonn u. 3.), 7.13 (nur Sonn u. 3.), 7.14 (nur Sonn u. 3.), 7.13 (nur Sonn u. 3.), 7.14 (nur Sonn u. 3.), 7.15 (nur Sonn u. 3.), 7.15 (nur Sonn u. 3.), 7.16 (nur Sonn u. 3.), 7.17 (nur Sonn u. 3.), 7.18 (nur Sonn u. 3.), 7

Beitung Gutho Beider, Berautmortlich für ben redaftionellen Tell Paul Berichie, für ben Rettame und Anzeigentell eiener Bucht, für ben Drud und Berlag Billi, Solgapfel, famil. in Biebrich. Rotatione. beud und Berlog ber Dofbuchbruderei thuibo Beibler in Biebridt-